

ImageSprockhövel

GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE • HAUSHALTSVERTEILUNG • KOSTENFREI

Alle Ausgaben
auch online!
www.image-witten.de



www.blauer-engel.de/uz195
 • ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
 • emissionsarm gedruckt
 • aus 100 % Altpapier

RG4



60. Heimatfest
ELFRINGHAUSEN
Auf den Seiten 20 & 21

Zum dritten Mal bekommen Kinder bis einschließlich 14 Jahren in den Sommerferien freien Eintritt in das Sprockhöveler Freibad an der Bleichwiese. Möglich machen dies die Sponsoren. Unterstützt wird die Aktion von dem Förderverein Freibad Sprockhövel e.V., der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel, Böhmer GmbH, WKT Westfälische Kunststofftechnik GmbH, Wicke GmbH + Co. KG, der Doris Entrup-Stiftung, Erwin Peddinghaus und dem Lions Club Herbede-Sprockhövel. Das Foto zeigt hinten v.l. Bürgermeisterin Sabine Noll, Anke Kubis (Wicke), Franka Brühmann (Leitung ZGS Sprockhövel), Erwin Peddinghaus, Alt-Bürgermeister Uli Winkelmann (Lions), Guido Elsner (Böhmer), Kai Kopperschläger (Lions), vorne v.l. Nils Zimmermann (WKT) Ingrid Leukers-Bölicke (Freibadförderverein), Daniel Rasche (Vorstand Sparkasse) und Burkhard Niederhoff (Freibadförderverein). Auf dem Foto fehlt ein Vertreter der Doris-Entrup-Stiftung. Foto: Pielorz

DEIN MARKT

Zwiehoff

IN HATTINGEN



Dorfstraße 21
Hattingen-Holthausen
02324 935098

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 7 - 20 Uhr
Sa: 7 - 20 Uhr

Sommerzeit – Grill-Highlights



Marinierte Fleischspezialitäten
Steaks + Würstchen
Saisonale Frischeprodukte an Obst und Gemüse

Liebe Leser,

der Sommer lebt von Begegnungen – von Menschen, die zusammenkommen, gemeinsam etwas erleben und die Städte mit Leben füllen. Dafür hält diese Ausgabe einiges bereit.

Ein besonderes Highlight erwartet Sie zum Beispiel auf Seite 26: Die Autoparty kehrt zurück auf die Henrichshütte. In der beeindruckenden Kulisse von Stahl und Geschichte treffen Autoneuheiten, Live-Musik und ein buntes Familienprogramm aufeinander – ein Fest, das sich nicht nur für Autoliebhaber lohnt.

Auf den Seiten 20 und 21 finden Sie alle Infos zu „60 Jahre Heimatfest“ und „30 Jahre Bandwebereimuseum“. Hier gibt es alle Infos zur Geschichte und zum bevorstehenden Feier-Programm.

Auf den Seiten 14 und 15 nehmen wir Sie mit zum Gesundheitstag in Hattingen. Der Rückblick zeigt, wie vielfältig Gesundheitsvorsorge sein kann – mit Bewegung, Mitmachaktionen und wertvollen Impulsen für Jung und Alt. Eine Vielzahl von Bildern vermittelt hier einen schönen Überblick über die Veranstaltung.

Darüber hinaus berichten wir über freien Eintritt ins Freibad für Kinder in den Sommerferien und über das Programm bei Sport im Park. Natürlich stehen auch noch einige Sommerfeste vor der Tür. Die Ankündigungen finden Sie ebenfalls bei uns.

Viel Freude beim Entdecken und Lesen!

Ihre IMAGE-Redaktion

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 30.7.2026
Anzeigenschluss: Mittwoch, 15.7.2026

Einladung zum Geburtstag

CMS Seniorenresidenz wird ein Jahr alt

Die CMS Seniorenresidenz Sprockhövel wird 1 Jahr alt – und das wird gemeinsam mit Ihnen feiern!

Hierzu sind Sie herzlich eingeladen, einen schönen Nachmittag zu verbringen. Freuen Sie sich auf: Sektempfang - Leckerer vom Grill - Kühle Getränke - Live-Musik und Zauberei

Auch für die kleinen Gäste ist bestens gesorgt – mit einer Hüpfburg und frischem Popcorn.

Datum: 14. Juli, Uhrzeit: 14 bis 19 Uhr.

Praxis für Naturheilkunde & Physiotherapie
Osteopathie Homöopathie Bodiagnostik



Christina Schwoerer-Böhning
Heilpraktikerin mit
Schwerpunkt Osteopathie

Hattinger Str. 36
45549 Sprockhövel

02324/591897

physiohandundfuss.de

FAMILIENSPORTFEST SPROCKHÖVEL
TV HASLINGHAUSEN 1862
04.07. Sportplatz
Landringhauser Weg 49
Haßlinghausen
Hüpfburg • Schnurrad • Sportspiele • Aktionen
Sport- & Spielstationen • Urkunden
10-14 UHR
FÜR VERPFLEGUNG IST GESORGT
Abgenommen wird das "KIBAZ" für Kinder von 2 - 6 Jahren (Kinderbewegungsabzeichen) Mitmachen dürfen natürlich alle Kinder
Bratwurst, Pommes, Kuchen und vieles mehr...

Die „Sonderaktion 2026 Kibaz mit Jolinchen - Familientag für alle“ wird unterstützt von:



Klettern, Spielen, Entdecken

Spielanlage sorgt für Spaß im Familienzentrum

Große Freude im Familienzentrum Kita KAZ e.V. an der Bahnhofstraße in Niedersprockhövel: Auf dem Außengelände der Einrichtung wurde kürzlich ein neues Klettergerüst im Wert von rund 20.000 Euro eingeweiht. Die moderne Spielanlage ersetzt das bisherige knapp 20 Jahre alte Klettergerüst, das im Rahmen einer Begehung als sanierungsbedürftig eingestuft worden war. Eine Instandsetzung hätte sich aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr gelohnt, sodass die Entscheidung zugunsten einer Neuanschaffung fiel. Das neue Klettergerüst bietet den derzeit 83 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten. Neben einer Rutsche verfügt die Anlage auch über eine Kletterwand sowie weitere Elemente, die motorische Fähigkeiten, Koordination und Bewegungsfreude fördern. Die Finanzierung des Projekts konnte dank des großen Engagements verschiedener Unterstützer realisiert werden. Durch eine eigens veranstaltete Waffelverkaufsaktion an mehreren Tagen vor der Kita wurden insgesamt 3.000 Euro eingenommen. Weitere Unterstützung kam vom Lions Hilfswerk Sprockhövel e.V., das 2.000 Euro spendete, sowie von der Volksbank Sprockhövel, die das Vorhaben mit 1.000 Euro förderte. „Auch wenn wir als Kita solide finanziell aufgestellt sind, freuen wir uns über die lokale Unterstützung bei solch außergewöhnlichen Ausgaben. Dieses Projekt zeigt, was wir gemeinsam erreichen können, wenn viele Hände mit anpacken“, betont Geschäftsführerin Julia Kunkel. „Das neue Klettergerüst ist eine große Bereicherung für unseren Alltag und eröffnet den Kindern wertvolle Möglichkeiten für ihre Bewegung und Entwicklung.“ Mit der neuen Spielanlage setzt das Familienzentrum Kita KAZ e.V. ein weiteres Zeichen für eine kindgerechte und bewegungsfördernde Umgebung.

Neue App „Gut versorgt in“

App speziell für ältere Menschen und Angehörige

Seit der Seniorenmesse 2026 ist die neue App „Gut versorgt in Sprockhövel“ offiziell verfügbar. Die App richtet sich speziell an ältere Menschen und ihre Angehörigen und soll dabei helfen, wichtige Informationen, Ansprechpartner und Angebote in Sprockhövel schnell und unkompliziert zu finden.

Die App bündelt zahlreiche Themen rund um das Leben im Alter an einem Ort – verständlich aufbereitet und einfach nutzbar. Nutzerinnen und Nutzer finden dort unter anderem Informationen zu Gesundheit, Pflege, Freizeitangeboten, Beratungsstellen, Hilfsdiensten sowie lokalen Ansprechpartnern und Dienstleistern. Auch Hinweise zu Veranstaltungen, Bildungsangeboten und Unterstützungsleistungen in Sprockhövel sind integriert.

Gerade für ältere Menschen kann der Alltag zunehmend komplex werden: Welche Unterstützung gibt es? Wo findet man Freizeitangebote oder Hilfe im Haushalt? Welche Ansprechpartner sind vor Ort erreichbar? Die App möchte genau hier ansetzen und Orientierung geben – direkt auf dem Smartphone oder Tablet.

„Gut versorgt in“ wurde entwickelt, um Seniorinnen und Senioren den Zugang zu wichtigen Informationen deutlich zu erleichtern. Dabei wird bewusst auf eine übersichtliche Gestaltung, gut lesbare Inhalte und eine einfache Bedienung gesetzt. Auch Menschen mit wenig Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien sollen sich schnell zurechtfinden können.

Die Stadt Sprockhövel baut mit dem neuen Angebot ihre seniorenfreundlichen Informations- und Unterstützungsangebote aus und reagiert auf den zunehmenden Wunsch vieler älterer Menschen nach digitalen, aber leicht verständlichen Informationsangeboten. Smartphones und Tablets werden inzwischen auch bei Seniorinnen und Senioren immer häufiger genutzt – insbesondere, wenn Anwendungen übersichtlich gestaltet sind und einen direkten Nutzen im Alltag bieten.

Die App „Gut versorgt in“ steht kostenlos in den bekannten App-Stores zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Interessierte über das Seniorenbüro der Stadt Sprockhövel.

Sommerfeier für Senioren

Die AWO Ennepe-Ruhr und das Seniorenbüro Sprockhövel laden zum unterhaltsamen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen ein. Die Feier findet am Samstag, den 11. Juli, in der Zeit von 14.30 Uhr (Einlass) bis 17.30 Uhr, auf dem Schulhof der Grundschule Börgersbruch, Dresdener Straße 43, in Niedersprockhövel statt.

Bei schönem Wetter stehen Tische und Bänke auf dem Schulhof bereit. Wenn das Wetter nicht mitspielt, findet die Feier in der Glückauf-Halle, Dresdener Straße 11 in Niedersprockhövel statt.

Mit Kaffee, Kuchen, Grillwürstchen und kalten Getränken sorgen fleißige ehrenamtlich Helfende für das leibliche Wohl. Zur Einstimmung wird Musiker Klaus Jost auf seinem Akkordeon spielen. Nach der offiziellen Begrüßung um 15 Uhr durch Bürgermeisterin Sabine Noll bietet das Duo „HeartDevils“ eine musikalische Reise durch die Rock'n'Roll- und Country-Geschichte der 50er- bis 90er-Jahre. Die Tanzgruppe des Jugendzentrums Haßlinghausen bietet eine fesselnde Bollywoodtanzaufführung, die zum Mitmachen einlädt.

Eine Anmeldung zu der Feier ist nicht erforderlich, wer mit dem Shuttlebus fahren möchte oder aus gesundheitlichen Gründen die Veranstaltung zu Fuß nicht erreichen kann, meldet sich aus organisatorischen Gründen bitte bis zum 9. Juli unter der Telefonnummer 02339 917-318 an. Für Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen des städtischen Seniorenbüros unter der Rufnummer 02339 917-356 zur Verfügung.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Sparkassenstiftung Sprockhövel und des Engagements der ehrenamtlich Helfenden, ist die Teilnahme und die Verpflegung für die Gäste kostenfrei.

schreiben – lesen – schenken
Storchmann
Ihr Fachgeschäft in Herbede

Wir sind für Sie da!

Sie können uns Ihre Materialliste gerne vorbeibringen oder mailen – wir stellen diese stressfrei für Sie zusammen.

Bitte denken Sie auch rechtzeitig an Ihre Schulbuchbestellung.



Witten-Herbede: Meesmannstr. 47, ☎ 02302 9175040
E-Mail pbs@storchmann.de, www.storchmann.de

coaching institut mettberg
Praxis für psychologische Beratung und Coaching
Mettberg 66 – 45549 Sprockhövel
eMail: info@coaching-institut-mettberg.de
mobil: +49 163 8211058 und +49 176 64606520
web: www.coaching-institut-mettberg.de

Förderung: Kultur-Projekte

Der Ennepe-Ruhr-Kreis ruft lokale Kunst- und Kulturschaffende erneut dazu auf, Fördermittel für ihre Kulturprojekte zu beantragen. Bewerben können sich Kulturschaffende aus allen Bereichen, die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Ideen zwischen August 2026 und März 2027 benötigen. Eine Antragstellung für Projekte mit einem Finanzierungsbedarf zwischen 750 und 3.500 Euro ist bis zum 22. Juli 2026 über das Onlineportal des Ennepe-Ruhr-Kreises möglich. Aussicht auf Erfolg haben Projekte aus allen Bereichen der Kultur – also beispielsweise der bildenden Kunst, Literatur, Medien und Musik, Tanz und Theater. Künstlerischer Wert und kulturelle Bildung sind dabei von besonderer Bedeutung. Während der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind, sind die Vorgaben an anderer Stelle eindeutig. Die Veranstaltungen müssen im Kreis stattfinden, für ihn als bedeutsam eingestuft werden und öffentlich zugänglich sein. Um die kulturelle Zusammenarbeit voranzutreiben, setzt die Förderrichtlinie zudem auf Kooperationen und verlangt, dass mindestens drei Akteure aus zwei unterschiedlichen Städten beteiligt sein müssen.

Fördermittel für Kulturprojekte beantragen

Die Zuwendungen betragen maximal 70 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten wie beispielsweise Miet- oder Honorarkosten. Grundsätzlich nicht förderfähig sind Bauprojekte und Anschaffungskosten. Die Richtlinie, den Link zum digitalen Antragsformular, weitere Dokumente sowie Antworten auf häufig im Antragsprozess gestellte Fragen finden Interessierte auf der Internetseite der Kreisverwaltung (www.en-kreis.de) im Bereich Kulturförderung unter Kultur & Sport. Für weitere Informationen steht die Kultur-Service-Stelle des Kreises unter Tel.: 02336/4448 159 oder E-Mail: w.neuser@en-kreis.de zur Verfügung.

Gemeinsames Sommerfest

Rund um die Kirche St. Januarius

Am Samstag, 4. Juli, ab 14 Uhr und Sonntag, 5. Juli, ab 10 Uhr laden die evangelische Kirchengemeinde Hattingen-Sprockhövel und die katholische Kirchengemeinde St. Januarius herzlich zum gemeinsamen Sommerfest rund um die Kirche St. Januarius an der Von-Galen-Straße 7 ein.

Der Auftakt erfolgt am Samstag um 14 Uhr mit einem Impuls vor der Kindertagesstätte. Anschließend erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Für Kinder gibt es zahlreiche Spiel- und Mitmachangebote. Darüber hinaus sorgen eine Losaktion, eine Gästewand sowie vielfältige kulinarische Angebote für einen geselligen Nachmittag. Zu den besonderen Höhepunkten am Samstag zählen der Auftritt der Cheerleader der TSG sowie Rikscha-Fahrten des ADFC. Außerdem findet auf dem Kirchvorplatz ein Trödelmarkt statt. Interessierte Ausstellerinnen und Aussteller können sich hierfür über die Leitung der Kindertagesstätte anmelden. Eine rege Beteiligung ist ausdrücklich erwünscht. Ab etwa 18.30 Uhr sorgt die Sprockhöveler Live-Band „Stolberk“ bis etwa 21 Uhr für musikalische Unterhaltung. Am Sonntag steht um 10.30 Uhr

der ökumenische Gottesdienst im Mittelpunkt des Festwochenendes. Anschließend wird ab 12 Uhr die traditionelle Erbsensuppe aus der Feuerwehrrüche angeboten. Während des gesamten Festes werden Kaffee und Kuchen, Gegrilltes sowie kalte Getränke angeboten. Familien, Gemeindeglieder, Freundinnen und Freunde sowie Nachbarinnen und Nachbarn sind herzlich eingeladen, gemeinsam zwei fröhliche Tage voller Begegnungen, Musik und Gemeinschaft zu erleben.

Das erwartet Sie:

- Kinderprogramm
- Ökumenischer Gottesdienst
- Live-Musik mit „Stolberk“
- Auftritt der TSG-Cheerleader
- Trödelmarkt (Anmeldung über die KiTa)
- Kaffee & Kuchen
- Gegrilltes und Getränke
- Erbsensuppe aus der Feuerwehrrüche
- Rikscha-Fahrten des ADFC

Ort:

Rund um die Kirche St. Januarius, Von-Galen-Straße 7



Programm Samstag:

- 14.00 Beginn
- 14.30 Auftritt Clown „Marzipan Mütze“
- 15.00 TSG-Cheerleader

anschließend

- Aktionen der Kindergärten
- Pfadfinder
- Tischtennis
- Kicker
- Rollenrutsche
- Hüpfburg
- Stockbrot
- Rikscha-Fahrten

17.30 Verlosung Gewinnspiel

18.30 Live-Musik „Stolberk“

Programm Sonntag:

10.30 ökumenischer Gottesdienst

ab ca. 11.15

- geselliges Beisammensein bei Speis & Trank
- Spiel & Spaß für alle Kinder

ab 12.00 Erbsensuppe

ab 14.00 Ausklang, gemeinsamer Abbau und Ende



Westernstimmung im Gemeindehaus

Sommerfest der Tagespflege am Turm wächst

Mit viel Musik, Tanz und guter Stimmung feierte die Tagespflege am Turm ihr diesjähriges Sommerfest. Aufgrund der stetig steigenden Beliebtheit der Veranstaltung reichten die Räumlichkeiten der Tagespflege inzwischen nicht mehr aus. Deshalb wurde das Fest erstmals im nahegelegenen Gemeindehaus St. Januarius ausgerichtet – und auch dort herrschte reges Treiben. Die große Zahl an Gästen zeigte eindrucksvoll, wie sehr sich das Sommerfest mittlerweile etabliert hat. Passend zum diesjährigen Motto „Country“ war das Gemeindehaus liebevoll dekoriert. Viele kleine Details, passende Snacks und eine stimmungsvolle Gestaltung sorgten für echtes Western-Flair. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Beim gemeinsamen Grillen konnten die Gäste in geselliger Runde zusammenkommen und den Tag genießen.

Hier herrscht immer gute Stimmung

Ein Höhepunkt des Nachmittags war die Unterhaltung mit Livemusik, die schnell für ausgelassene Stimmung sorgte. Der Entertainer verstand es hervorragend, das Publikum mit einzubeziehen. Es wurde kräftig mitgesungen, geklatscht und getanzt. Besonders beeindruckend: Viele Gäste zeigten sich bei den bekannten Liedern absolut textsicher und sorgten gemeinsam für eine fröhliche Atmosphäre. Auch das Team der Tagespflege hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. Mit einer eigens einstudierten Country-Road-Vorführung überraschten die Mitarbeitenden ihre Gäste und ernteten dafür viel Applaus. Darüber hinaus wurden Gedichte vorgetragen und verschiedene Schätzspiele angeboten, bei denen es kleine Preise zu gewinnen gab. Neben dem abwechslungsreichen Programm standen vor allem die Gemeinschaft und die gegenseitige Wertschätzung im Mittelpunkt. Immer wieder betonten die Gäste, wie wohl sie sich in der Tagespflege am Turm fühlen. Besonders geschätzt werden die liebevolle und achtsame Betreuung sowie die herzliche Atmosphäre. „Ich freue mich immer, hier zu sein. Die Tagespflege tut der Seele gut. Das Pflegepersonal ist tadellos, das Essen lecker und wir haben immer Spaß“, berichtet Frau Nischke begeistert. Auch Frau Hielscher, die erst seit sechs Wochen die Tagespflege besucht, zeigt sich überzeugt: „Ich finde es hier super.“ Diese positiven Rückmeldungen spiegeln wider, was die Einrichtung für viele Menschen bedeutet: einen Ort der Begegnung, der Lebensfreude und des Miteinanders. Für eine bewegende Überraschung sorgten schließlich die Tagespflegegäste selbst: Als Dankeschön trugen sie ein Gedicht für das gesamte Team vor und brachten damit ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Solche Momente zeigen, wie eng die Gemeinschaft in der Tagespflege am Turm zusammengewachsen ist. Am Ende waren sich alle einig: Das Sommerfest der Tagespflege am Turm war ein voller Erfolg und wird den Gästen und ihren Angehörigen noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Von Jessica Niernerg



Frau Hielscher und Frau Nischke freuen sich immer sehr auf ihre Besuche in der Tagespflege am Turm. Fotos: Niernerg

Mit dem Pedelec unterwegs

Kostenloses Sicherheitstraining für Ältere

E-Bikes und Pedelecs sind weiterhin sehr beliebt. Gleichzeitig steigt auch das Risiko von Unfällen im Straßenverkehr, besonders für ältere Radfahrende. Um dem vorzubeugen, lädt das Seniorenbüro der Stadt Sprockhövel auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Abteilung Verkehrsunfallprävention der Polizei des Ennepe-Ruhr-Kreises zu einem kostenlosen Pedelec-Training für Senior*innen aus Sprockhövel ein. Das Training findet am Dienstag, 21. Juli, ab 9.30 Uhr auf dem Schulhof der Mathilde-Anneke-Schule, Dresdener Straße 45, statt und dauert 3 bis 4 Stunden. Ziel ist es, den sicheren Umgang mit dem Rad und das Fahrgefühl zu verbessern sowie die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. Die Teilnehmenden absolvieren Übungen zu Bremsen, Spurhalten, Schulterblick und Kurvenfahren. Zusätzlich gibt es einen Sicherheitscheck des eigenen Rads vor Ort. Zwei erfahrene Polizisten führen die Gruppe durch das Programm, geben wertvolle Tipps und gehen individuell auf Fragen und Unsicherheiten ein. Die Teilnahme ist kostenlos, aber die Plätze sind begrenzt. Eine Anmeldung unter 02339 917-356 ist erforderlich. Mitzubringen sind das eigene E-Bike oder Pedelec, ein Helm, wettergerechte Kleidung, festes Schuhwerk sowie ausreichend Getränke und gegebenenfalls ein kleiner Snack.

Die Zeit ist reif!
für eine
starke Mitte.
Nur mit uns.

Freie
Demokraten
Sprockhövel FDP

Zum Dorfkrug
RESTAURANT

Wir begrüßen Sie in unserem traditionsreichen Haus!

Spezialitäten des Hauses:
Saftige Steakgerichte,
regionaler Genuss der liebsten Traditionsgerichte
sowie internationaler Kreationen.

Hauptstraße 16 | 45549 Sprockhövel | ☎ 02324 501310
Di.-Sa. 12.00-15.00 Uhr & 17.30-24.00 Uhr | So. 12.00-24.00 Uhr | Montag Ruhetag



Beweglich & aktiv im Alter: Osteopathie für Senioren!

Altersbedingte Beschwerden wie Arthritis, Osteoporose oder Gelenkschmerzen müssen nicht Ihr täglicher Begleiter sein! Osteopathie kann helfen, Ihre Beweglichkeit zu erhalten, Schmerzen zu lindern und Ihre Lebensqualität zu steigern – sanft, schonend & individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Jetzt informieren und einen Termin sichern.
Für mehr Mobilität und Wohlbefinden!

☎ 02324 / 20 15 56
osteopathie-in-sprockhoevel.de





Freie Termine in unserer Physiotherapiepraxis

Wir sind **sofort verfügbar** und unterstützen Sie zeitnah bei Ihrer Behandlung.

Dank unseres wachsenden Teams können wir Ihnen eine noch bessere Terminverfügbarkeit und individuelle Betreuung bieten...

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin!

 **02324 / 86 93 425**
www.acphysio.de



✉ Leserbrief

Hallo Frau Niemerg, ich möchte Sie gerne darüber informieren, dass ich meinen Gewinn, sprich Gesichtsbildung in der Vitalpraxis Auszeit mit Freude eingelöst habe. Da ich seit längerem auf der Suche nach einer Kosmetikerin war, bin ich total glücklich, Frau Strätling kennengelernt zu haben.

Die Image-Gewinnspiele, ob „Winterhaut“ oder „Frühlingshaut“ sind also eine tolle Idee, um die lokalen Angebote kennenzulernen bzw. zu testen. Ich habe einen weiteren Termin bei Frau Strätling vereinbart und freue mich sehr auf diesen.

*Jola Lunkenheimer
aus Sprockhövel-Haßlinghausen*



GEBEN SIE UNS EIN FEEDBACK
Welche Themen interessieren Sie?
Gibt es Probleme mit der Verteilung?

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT...

Sprockhöveler Fußballszene trauert um Jürgen Homberg

Jahrelanger Jugendleiter der TSG ist verstorben

Es war ein Schock für die TSG Sprockhövel, als der langjährige Jugendleiter, Jürgen Homberg, am Rande eines Bezirksliga-Spiels Ende Mai in der heimischen wattgeht-Arena plötzlich zusammenbrach und es nach einer Stunde mit mehreren Reanimationsversuchen und dem Transport ins Krankenhaus keine guten Nachrichten gab: Der 68-Jährige verstarb und hinterlässt eine riesige Lücke im Verein. André Meister aus dem TSG-Vorstand kannte Homberg sein gesamtes Leben lang. Er wurde in der B- und A-Jugend von ihm trainiert. „Dadurch, dass er immer mannschaftsdienlich gearbeitet und darauf geachtet hat, dass sich keine Grüppchen bilden, war eine sehr große Harmonie vorhanden. Ich erinnere mich an eine Mannschaftsfahrt nach Holland, er hat als Trainer darauf geachtet, dass auch die Eltern eingebunden waren“, erzählt Meister. Homberg trainierte eine Zeit lang zudem die damalige dritte Herrenmannschaft der TSG, konzentrierte sich dann voll auf die Jugendarbeit und war über 20 Jahre lang in seiner Funktion aktiv. In der Zeit gelang es dem TSG-Nachwuchs, überkreislich auf sich aufmerksam zu machen. Der größte Erfolg, an dem Homberg großen Anteil hatte, war der Aufstieg der A-Jugend in die Bundesliga im Jahr 2015. „Er hat sich dann um alles gekümmert, um Genehmigungen, die Spielstätte oder um Sponsoren“, erinnert sich Meister. Überhaupt baute Homberg mit seinem Einsatz die Jugendarbeit stark aus, schaffte funktionierende Strukturen. „Das hat er richtig vorangetrieben. Teilweise sogar als Einzelkämpfer, weil der Vorstand nicht immer stark besetzt war“, lobt Meister, der hinsichtlich des Fingerspitzengefühls von Homberg sagt: „Jürgen hat immer versucht, zu vermitteln und alle unter einen Hut zu bringen.“ Er hatte einen riesigen Bekanntheitsgrad innerhalb der TSG, aber auch über den Verein hinaus in der Sprockhöveler Fußballszene. Bei seiner Beisetzung Mitte Juni gab es eine große Anteilnahme - ein Zeichen voller Wertschätzung.



Zwischenzeitlich war Homberg beim SC Obersprockhövel in der Jugendarbeit aktiv. Im vergangenen Jahr fragte Meister bei ihm an, ob er die Möglichkeit hat, die TSG im Seniorenbereich zu unterstützen. Das tat Homberg, organisierte federführend Veranstaltungen wie den WAZ-Pokal oder den Tanz in den Mai. Dabei half ihm sein über Jahre aufgebautes großes Netzwerk. „Wir waren froh, jemanden gefunden zu haben, der uns tatkräftig zur Seite steht und das ist ihm sofort gelungen. Jetzt fallen wir in dem Bereich wieder in ein Loch. Jürgen ist nicht ersetzbar“, sagt Meister. Unsere Redaktion bekundet an dieser Stelle herzliches Beileid!

Von Hendrik Steimann

Familienhilfe sucht Besucher

Die Familienhilfe Sprockhövel e.V. betreut Familien und Einzelpersonen in Notfällen. Angeboten wird Hilfe in Form von Begleitung und Besuchen. Seit vielen Jahren macht sie sich zur Aufgabe, für Kontakt zu sorgen, indem sie Besuche und Begleitung anbietet. Die Besucher*innen der Familienhilfe wurden in Fortbildungen auf ihre Aufgabe vorbereitet und treffen sich einmal im Monat zum Gedankenaustausch oder zur Weiterbildung. Um den wachsenden Bedarf zu decken werden neue Menschen gesucht. Für den Aufwand erhalten Sie eine angemessene Pauschale. Kontakt: Gabriele Wolle (Vorsitzende), Tel.: 0173/3854955, Wolfgang Sellner (Schriftführer), Tel.: 0171/5376000.

Digitale Angebote

Die Stadtbücherei erweitert ihr Veranstaltungsangebot und lädt alle Interessierten zu neuen Veranstaltungen rund um ihre digitalen Angebote ein. Den Auftakt bildet die Veranstaltung „Digitale Angebote der Bücherei entdecken“, in der die vielfältigen Services vorgestellt werden. Viele Menschen kennen die Stadtbücherei vor allem als Ort für Bücher und andere klassische Medien. Mit einem gültigen Büchereiausweis stehen jedoch auch zahlreiche digitale Angebote zur Verfügung, die bequem von zu Hause oder unterwegs genutzt werden können. Dazu gehören die Ausleihe von eBooks, Hörbüchern und digitalen Zeitschriften über die Onleihe, das Filmstreaming-Angebot filmfriend sowie die Lernplattformen sofatur und onilo. Darüber hinaus wird die Nutzung des Online-Katalogs der Bücherei vorgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, die die digitalen Möglichkeiten der Bücherei kennenlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Angebote werden Schritt für Schritt erklärt und können direkt vor Ort ausprobiert werden. Eigene Smartphones, Tablets oder eReader dürfen gerne mitgebracht werden.

„Wir freuen uns darüber, mit dem neuen Format die digitale Teilhabe zu fördern und zu zeigen, wie einfach unsere digitalen Bibliotheksangebote genutzt werden können“ sagt Ricarda Gärtner, Leiterin der Stadtbücherei. Im Anschluss an die Einführung startet zudem die regelmäßige „Sprechstunde: Digitale Angebote der Bücherei“. Diese findet ab August an jedem letzten Donnerstag im Monat von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. In der offenen Sprechstunde erhalten Besucherinnen und Besucher ebenfalls Unterstützung bei Fragen zur Onleihe, zum Online-Katalog, zu filmfriend, sofatur oder onilo.

Digitale Angebote der Bücherei entdecken

Datum: Freitag, 3. Juli

Uhrzeit: 17.00 bis 18.30 Uhr

Ort: Stadtbücherei Sprockhövel, Gevelsberger Str. 13

Sprechstunde: Digitale Angebote der Bücherei

Datum: Jeweils donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr am 27. August, 24. September, 29. Oktober und 26. November

Ort: Stadtbücherei Sprockhövel, Gevelsberger Str. 13

Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist nicht erforderlich.

Abschluss: Azubi Rodriguez bekommt 98 von 100 Punkten

Sehr guter juristischer und notarieller Nachwuchs in der Kanzlei Mayer

Die Kanzlei Mayer in Haßlinghausen blickt auf eine fast fünfzigjährige Geschichte zurück. Die Kanzlei wurde im Jahr 1977 von Rechtsanwalt und Notar a.D. Hubertus Mayer gegründet und hat seitdem rund 30 Auszubildende auf ihrem beruflichen Weg begleitet. Nun gibt es erneut einen besonderen Grund zur Freude: Jason Maddox Delgado Rodriguez hat seine mündliche Abschlussprüfung mit herausragenden 98 von 100 Punkten bestanden.

„Solche Ergebnisse machen uns als Ausbildungsbetrieb natürlich stolz. Sie zeigen, dass Leistung, Engagement und eine intensive Begleitung in der Ausbildung Früchte tragen“, erklärt Rechtsanwalt und Notar Ronald Mayer. Bereits vor vier Jahren schloss Lina Bochmann ihre Ausbildung erfolgreich ab. Sie verkürzte ihre Ausbildungszeit und erreichte trotz der verkürzten Dauer die Note 2, womit sie ebenfalls zu den besten Absolventinnen ihres Jahrgangs gehörte.

Vor zwei Jahren setzte Christin Lassner noch einen drauf: Sie verkürzte ihre Ausbildung sogar auf nur eineinhalb Jahre und bestand mit der Note 1. Auch sie zählte damit zu den Spitzenabsolventinnen ihres Jahrgangs. „Unsere Auszubildenden übernehmen früh Verantwortung und werden intensiv begleitet. Die hervorragenden Ergebnisse der vergangenen Jahre bestätigen unseren Ausbildungsansatz“, so Ronald Mayer. Seit vielen Jahren werden regelmäßig zwei Auszubildende



Bachmann-Geburtstag

In der Stadtbücherei wird die Autorin gefeiert

Zum runden Geburtstag der österreichischen Schriftstellerin Ingeborg Bachmann (25. Juni 1926 bis 17. Oktober 1973) bietet die Stadtbücherei Sprockhövel, Gevelsberger Straße 13, im Juli mehrere Veranstaltungen an. Bei einem Sondertermin des Lesekreises am Donnerstag, den 9. Juli, um 19 Uhr steht Bachmanns Roman „Malina“ im Mittelpunkt. Auch Lyrisches wird vorgestellt. Mitdiskutieren ist dabei ausdrücklich erwünscht. In einem Fachvortrag zur Briefkultur gibt Dr. Christoph Gardian von der Bergischen Universität Wuppertal am Dienstag, den 14. Juli, um 19 Uhr Einblicke in die Briefliteratur im Allgemeinen und die Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch im Besonderen. Ingeborg Bachmann gilt als eine der wichtigsten deutschsprachigen Autorinnen des 20. Jahrhunderts. Beide Veranstaltungen finden in der Stadtbücherei Sprockhövel in der Gevelsberger Str. 13 statt. Einlass ist jeweils um 18.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung wird empfohlen, da die Plätze begrenzt sind: Telefon 02339 917-152 oder per E-Mail an stadtbuecherei@sprockhoevel.de.



Das Foto zeigt (v.l.) Lina Bochmann, Christin Lassner, Rechtsanwalt und Notar a.D. Hubertus Mayer, Rechtsanwalt und Notar Ronald Mayer, Jason Maddox Delgado Rodriguez und Emily Wagner. Foto: privat

gleichzeitig beschäftigt. Nachdem Jason Maddox Delgado Rodriguez seine Ausbildung nun erfolgreich abgeschlossen hat, ist derzeit Emily Wagner die einzige Auszubildende der Kanzlei, bevor wieder ein weiterer Ausbildungsplatz besetzt wird. Besonders bemerkenswert: Alle bisherigen Auszubildenden wurden nach erfolgreichem Abschluss übernommen.

Sportarena Wicke: Bekenntnis zu Partner und Standort

Der Sportplatz, auf dem der VfL Gennebreck beheimatet ist, trägt jetzt einen großen Namen

Als die Pläne abgenommen wurden, erschien das Schild, auf dem zu lesen ist: „Willkommen in der Sportarena Wicke. Sport verbindet“. Links daneben ist das Logo der Firma Wicke GmbH & Co. KG abgebildet und rechts neben dem Schriftzug das Vereinswappen des VfL Gennebreck. Das Unternehmen ist seit knapp 30 Jahren Partner des Vereins im kleinen Sprockhöveler Stadtteil und die Namensgebung für den Sportplatz ist nun ein nächster Schritt.

Bernd Gabler, langjähriges Vorstandmitglied des Vereins, nennt die Namensgebung für den Kunstrasenplatz einen „Meilenstein in der Geschichte des VfL“. Der Klub und die Geschäftsführung von Wicke stehen regelmäßig in Kontakt und über die drei Jahrzehnte gab es dauerhaft Unterstützung des an die Sportanlage angrenzenden Unternehmens, das einer der größten Arbeitgeber in Sprockhövel ist und zudem Niederlassungen im Ausland hat. Die Ausrichtung des Schildes der Sportarena ist bewusst nicht direkt zentral über dem Eingang auf den Sportplatz platziert worden, sondern links daneben. „So kann man den Namen direkt lesen, wenn man die Straße zum Sportplatz herunterfährt“, erklärt Gabler, der verrät, dass die jährliche Unterstützung der Firma durch ihre Namensgebung unbefristet festgehalten wurde.

1998 startete die Zusammenarbeit

1998 startete die Zusammenarbeit: Wicke sponserte nach Anfrage des VfL Trikotsätze für verschiedene Teams – auch die Volleyballer des Vereins profitierten davon. Für den Bau des Vereinsheims, das 2007 eingeweiht wurde, übernahm Wicke die Kosten für alle Baumaterialien. Als es 2012 zur Aufstockung kam, gab es erneut eine Spende. Beim Bau des Kunstrasens unterstützte Senior-Geschäftsführer Klaus Schlösser den VfL ebenfalls. Ebenso beteiligte sich die Firma 2020 an



Der Sportplatz in Gennebreck heißt nun „Sportarena Wicke“. Fotos: Steimann

den Kosten für die Umstellung der Flutlichtanlage auf LED-Licht. 2023 gab es finanzielle Unterstützung bei der Ausrichtung des Sommerfestes zum 100-jährigen Vereinsbestehen. Und 2024 stellte die Firma dem VfL kostenlos einen Teil ihres Grundstücks zur Verfügung, auf dem das Beachvolleyballfeld, die „Schlösser-Arena“, entstand.

„Die Verbindung zwischen dem VfL und der Firma Wicke ist geprägt von Vertrauen, Verlässlichkeit und einem gemeinsamen Verantwortungsbewusstsein für unsere Heimat Sprockhövel. Bereits mein Vater hat sich stets für das Wohl des Vereins eingesetzt und die Förderung des Sports als wichtigen Beitrag für unsere Gemeinschaft verstanden. Diese Tradition führen wir gerne fort. Besonders die Unterstützung der Jugend liegt uns am Herzen, denn sie ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft – im Sport ebenso wie in unserer Gesellschaft. Ein starkes Miteinander, gegenseitiger Respekt und die Verbundenheit zum Standort Sprockhövel sind Werte, die uns als Unternehmen und als Partner des VfL gleichermaßen auszeichnen“, sagt Wickes Geschäftsführer Stephan Schlösser.

Firma und Verein schätzen sich sehr

Der Vorsitzende des VfL, Stefan Pohl, bedankt sich für die Namensgebung. „Die Umbenennung ist weit mehr als ein neuer Name oder ein Schild am Eingang. Sie ist ein sichtbares Zeichen für eine gewachsene, vertrauensvolle und außergewöhnliche Partnerschaft.“ Die Unterstützung habe den Verein nachhaltig geprägt und weiterentwickelt. „Dabei verbindet uns weit mehr als der Sport: Es ist die tiefe regionale Verbundenheit, die uns zusammenhält“, so Pohl weiter. Er freut sich, dass über die Jahre hinweg nicht nur in die Infrastruktur des VfL investiert wurde: „Auch in Menschen, in Gemeinschaft und in Zukunft.“ Die Firma Wicke sei ein „unverzichtbarer Bestandteil“ des Vereins.

Die Namensgebung wurde einstimmig im Stadtrat beschlossen. Sprockhövels Bürgermeisterin Sabine Noll freut sich über die bestehende Kooperation zwischen der Firma und dem Sportverein: „Die Firma Wicke gibt ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Sprockhövel ab, in dem sie die Vereinsarbeit unterstützt. Es ist umso besser, wenn zwei starke Partner zusammenarbeiten.“ Von Hendrik Steimann



Das Beachvolleyballfeld, die „Schlösser-Arena“, gibt es seit dem Jahr 2024.

In Hattingen findet wieder Fit Mixed am Müsendrei statt. Foto: Steimann

Das kann alles bei „Sport im Park“ ausprobiert werden

In Hattingen gibt's nach einem Jahr Pause wieder Programm, in Sprockhövel ebenfalls

Über die Sommerferien sind in der Regel die städtischen Sporthallen gesperrt und die Vereine gehen in die Sommerpause. Vor einigen Jahren wurde daher über die Stadtsportverbände (SSV) das Projekt „Sport im Park“ ins Leben gerufen. Nachdem dies in Hattingen im Vorjahr pausiert, gibt es nun wieder ein sehr umfangreiches Programm. Mit dabei sind der TV Hattingen, die SG Holthausen, der SV Hattingen, der Kneipp-Verein-Ruhr sowie die Winz-Baaker-Bouler. In Sprockhövel bieten die TSG und der TV Hasslinghausen einige Möglichkeiten an. In Hattingen waren es im vergangenen Jahr organisatorische und zeitliche Gründe, weshalb das Projekt pausiert. Generell werden die Angebote gut angenommen, wie Muriel Dewulf vom SSV festgestellt hat. Vor allem, weil es kostenlos ist. Sie sagt: „Es ist eine schöne Sache, wenn Personen sich bewegen und sich an Neuem ausprobieren können, wenn der Sportbetrieb in den Ferien eigentlich ruht. Im besten Fall bleiben sie dran. Man braucht einfach nur Sportsachen und geht vorbei.“

Auch die Vereine haben die Möglichkeit, etwas auszuprobieren und womöglich neu als Stunde anzubieten. Was in Hattingen vor der Pause gut ankam, war Line Dance, was über den TV Hattingen dieses Jahr allerdings nicht dabei ist. Auch Qi Gong (SG Holthausen) und Sportschießen (SV Holthausen) fehlen. Denn: Natürlich müssen die jewei-

ligen Übungsleiter/innen Zeit haben. „Man muss auch nicht über die gesamten sechs Wochen etwas anbieten“, so Dewulf, die auch weiß: „Wir müssen die Leute anregen, sich zu bewegen. Sport im Park ist eine gute Maßnahme dafür.“ Neu dafür ist Spiel, Sport und Spaß für Grundschulkinder vom TV Hattingen.

Die Städte wurden im März seitens des Kreissportbundes (KSB) Ennepe-Ruhr angeschrieben. Hattingen und Sprockhövel haben sich früh zurückgemeldet und ihre Vereine kontaktiert. In Sprockhövel sind die Angebote übrigens mehr an die Sportstätten der TSG und des TVH gebunden. „Manche Teilnehmenden haben sich in anderen öffentlichen Bereichen etwas unwohl gefühlt, etwa bei der Gymnastik. Daher sind die Vereine auf ihrem Gelände, um einen geschützten Raum zu haben“, erklärt Alena Feldmann vom KSB. Der Zulauf sei nämlich vorhanden.

Über den KSB wurden für den EN-Kreis Fördergelder über den Landessportbund (LSB) beantragt, insgesamt 3500 Euro. Darüber hinaus gibt es weitere Zuschüsse, da nicht alle Sportangebote über den LSB gefördert werden können. „Bei der Planung müssen wir darauf achten“, sagt Feldmann. Sportkurse, die die Kriterien der Gesundheitsförderung erfüllen, sind förderfähig. Wettkampf- oder Kampfsportarten gehören beispielsweise nicht dazu. Von Hendrik Steimann

Program Sprockhövel

Boule: 17. Juli und 7. August, 10 bis 11.30 Uhr, Bouleplatz auf dem Sportplatz am Landringhauser Weg (49) – Angebot des TV Hasslinghausen.

Boxen: 4., 6. und 8. August, 9 bis 10 Uhr, GuFit (Im Baumhof 15), alle Altersgruppen und Erfahrungslevel – Angebot der TSG Sprockhövel.

Cheerleading (Eltern-Kind): 23. Juli und 10. August, 17 bis 19 Uhr, Eingang wattgeht-Arena (Im Baumhof 15) – Angebot der TSG Sprockhövel.

Cheerleading (Kinder ab 5 Jahre und Jugendliche): 27. Juli und 4. August, 17 bis 19 Uhr, Eingang wattgeht-Arena (Im Baumhof 15) – Angebot der TSG Sprockhövel.

Fit im Park: 29. August, 11 bis 12.15 Uhr, Sportplatz am Landringhauser Weg (49) – Angebot des TV Hasslinghausen.

Functional Fitness: 18. Juli, 11 bis 12.15 Uhr, Sportplatz am Landringhauser Weg (49) – Angebot des TV Hasslinghausen.

Gymnastik für Senioren: 8. und 22. August, 11 bis 13 Uhr, Sportplatz am Landringhauser Weg (49) – Angebot des TV Hasslinghausen.

Laufftreff: 23. Juli und 20. August, 19 bis 20 Uhr, Treffpunkt ist der Parkplatz am ev. Friedhof an der Bahntrasse – Angebot des TV Hasslinghausen.

Nordic Walking: 29. Juli und 19. August, 20 bis 21.30 Uhr, Treffpunkt an den Garagen an der kleinen Turnhalle Haßlinghausen – Angebot des TV Hasslinghausen.

Yoga-Workshop: 8. August, 16 bis 19.30 Uhr, Sportplatz am Landringhauser Weg (49) – Angebot des TV Hasslinghausen.

Anmeldung erforderlich: Andrea Behle (Handy: 0176/31213013).

Program Hattingen

Bodyworkout (mit Musik und Rhythmus): 27. Juli, 3. und 10. August, 18 bis 19 Uhr, Schmidchens Wiese (Oberwinzerfeld) – Angebot des TV Hattingen.

Boule: 20. und 27. Juli, 3., 10., 17., 24. und 31. August, 14 bis 17 Uhr, Schmidchens Wiese (Oberwinzerfeld) – Angebot der Winz-Baaker-Bouler.

Fit Mixed: 4., 11., 18. und 25. August, 19 bis 20 Uhr, Spielplatz am Müsendrei – Angebot der SG Holthausen.

Kickboxen: 20., 23., 27. und 30. Juli, 3., 6., 10., 13., 17., 20., 24., 27. und 31. August, 18.30 bis 19.30 Uhr, Vordach Gymnasium Holthausen, Jugendliche ab 14 Jahren – Angebot des TV Hattingen.

Konditionstraining: 27. Juli, 4., 11. und 18. August, 10 bis 11 Uhr, Parkplatz hinter dem Bürgerbüro (Bahnhofstraße 48) – Angebot der SG Holthausen.

Outdoor Fitcamp: 8., 15., 22. und 29. August, 9 bis 10.30 Uhr, Schmidchens Wiese (Oberwinzerfeld) – Angebot des TV Hattingen.

Spiel, Sport und Spaß (für Grundschulkinder): 31. Juli, 7. und 14. August, 15.30 bis 17 Uhr, Schmidchens Wiese (Oberwinzerfeld) – Angebot des TV Hattingen.

Tanzen: 3., 10. und 24. August, 9.30 bis 10.30 Uhr, Park am Holschentor – Angebot des Kneipp-Verein-Ruhr.

Zirkeltraining: 21. und 28. Juli, 4., 11., 18. und 25. August, 1. September, 18 bis 19 Uhr, Schulhof Gymnasium Holthausen – Angebot des SV Hattingen.

Zumba-Fitness: 21. und 28. Juli, 4. und 11. August, 18.30 bis 19.30 Uhr, Parkplatz LWL-Museum Henrichshütte – Angebot des TV Hattingen.

Du suchst eine neue Herausforderung? Dann komm zu uns!

Werde Teil des Wicke-Teams!



Die Wicke GmbH + Co. KG steht für Qualität, Innovation und Teamgeist.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir engagierte Mitarbeiter (m/w/d) in verschiedenen Bereichen.

Sicherer Arbeitsplatz
moderne Arbeitsbedingungen
Kollegiales Umfeld

Jetzt bewerben und Zukunft mitgestalten





Der Hattinger Bismarckturm: die Fotos links und rechts datieren um 1915. Das Foto mittig zeigt die Bismarck-Plakette, die dort eingelassen war.

Fotos: Stadtarchiv



Vom „Kanzlerturm“ schweift der Blick über Stadt und Ruhrtal

Zusammen mit der Hattinger Stadtarchivarin Sabine Krämer und Thomas Weiß besuchen wir in der Serie „Historische Orte“ alte Gebäude und Plätze. Thema heute: der Bismarckturm

Vor 125 Jahren wurde er an Bismarcks Geburtstag eingeweiht – der Hattinger Bismarckturm, ein Aussichtsturm zu Ehren des „eisernen Kanzlers“ Otto von Bismarck. Neben Statuen und Standbildern gab es deutschlandweit 243 wichtige Aussichtstürme, von denen heute rund 146 mehr oder weniger erhalten sind. Einer von ihnen steht im Hattinger Stadtpark (Schulenbergwald), ist aber nur noch mit Schlüssel zugänglich.

Bevor der elf Meter hohe Turm aus Bruchstein errichtet wurde, stand an diesem Ort ein hölzerner Aussichtsturm, der einen weiten Blick über die Stadt und das Ruhrtal bot. Er war marode und wurde abgerissen. 1899 wurde der Hattinger Unternehmer Robert Hill zum 2. Beigeordneten der Stadt gewählt. Die Beigeordneten-Funktionen waren damals Ehrenämter ohne Bezahlung. Hill spendierte der Stadt anlässlich seiner Wahl 1000 Mark zur beliebigen Verwendung. Der Sohn des Unternehmergründers Heinrich Hill war ein Hattinger Lebensmittel-Unternehmer, der dem Großhandel ein Filialnetz angliederte, das vom Hattinger Stammhaus mit Ware beliefert wurde. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges gab es bereits 120 Läden, im Jahr 1934 waren es 214 Geschäfte. Hill war ein angesehener Bürger der Stadtgesellschaft und sorgte nicht nur für ein markantes Ausflugsziel, sondern setzte sich als nobler Geldgeber mit dem Bismarckturm auch selbst ein Denkmal.

Stadtbaumeister Christian Epping plante den Bau, der bereits ein Jahr nach der Grundsteinlegung am 1. April 1901 eingeweiht werden konnte. Angebracht wurde eine Bronzetafel zu Bismarcks Ehren, die vermutlich im Ersten Weltkrieg der Metallsammlung zum Opfer fiel. Bei der Grundsteinlegung kam ein besonderer Maurerhammer zum Einsatz, der später seinen Platz im Museum finden sollte: Nur viermal wurde mit ihm bei Stadtbauten zugeschlagen: zum ersten Mal beim Baubeginn des Bismarckturmes, im gleichen Jahr bei der Grundsteinlegung des Gymnasiums Bismarckstraße, einige Jahre später beim Bau des Rathauses und schließlich beim Setzen des ersten Bruchsteins für das Kriegerdenkmal am Schulenberg im März 1927.

Ursprünglich hätte der elf Meter hohe Turm übrigens 17 Meter hoch werden sollen, doch schon damals war es so eine Sache mit den Finanzen: Beim Bauen ging das Geld aus und so musste man sich mit elf Metern begnügen. Die prächtige Fernsicht auf Stadt und Ruhrtal zog Ausflügler in Scharen an. Und bald war es nicht nur die prächtige Aussicht, die die „feine Gesellschaft“ auf die Ruhrhöhen am Hohenstein zog. Das Waldrestaurant „Schulenburg“ wurde 1902 durch die Stadt Hattingen erbaut mit Stallungen für Pferde und Unterstellmöglichkeiten für Kutschen – denn so kamen damals die meisten Gäste zur Schulenburg. Schon 1906 wurde ein großer Festsaal errichtet, auch die Küche vergrößerte sich und es gab erste Fremdenzimmer im Dachgeschoss. Mit Schützenplatz, Schulenburg, Bismarckturm und dem Stadtwald hatte man ein Naherholungsgebiet geschaffen. Schon im Juli 1900 ist zu lesen: „Wem dort oben auf unseren Waldeshöhen

das Herz nicht aufgeht vor Lebenslust und Dankbarkeit gegen die gütige Schöpfung, der ist ein bedauernswerter Mensch und für das stille Glück eines empfänglichen Gemütslebens verloren.“ (HZ, 22.7.1900)

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Auch wenn der Turm beide Weltkriege überlebte, so nagte doch der Zahn der Zeit kräftig an dem Gemäuer. Und nicht nur das. Schon in den sechziger Jahren mehrten sich die Berichte von Vandalismus und Zerstörung. War der Turm früher ein Ausflugsziel, wurde er jetzt zunehmend vor allem bei Dunkelheit ein Treffpunkt der „Rowdys“, die nicht selten mit Hammer und Meißel Brüstungen des Turmes abschlugen und hinabstießen.

Ehrfurcht oder gar Respekt vor dem „großen Deutschen Bismarck“ (so wurde er noch in Veröffentlichungen bei der Errichtung des Turmes genannt) standen jetzt nicht mehr hoch im Kurs. Denkmäler im öffentlichen Raum für eine Person, gar eine solche aus der Politik, waren nach dem Zweiten Weltkrieg und der Zeit des Nationalsozialismus nicht mehr erwünscht und viele Menschen interessierten sich auch nicht mehr für die steinernen Zeitzeugen vergangener Epochen. Auch das Denkmal vom Kaiser unter dem Bismarckturm von 1913 existiert schon lange nicht mehr. Das Kriegerdenkmal von 1927, errichtet in Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkrieges, gibt es allerdings noch. Außerdem hatte die Stadt andere Sorgen. Nach dem Zweiten Weltkrieg und seiner Zerstörung musste man in Infrastruktur und Wohnungen investieren. Mit dem Wirtschaftswunder kamen immer mehr Arbeiter von nah und fern und sie brauchten ein Dach über dem Kopf. Wen interessierte da der Bismarckturm!

Es kam, wie es kommen musste: der Turm verfiel und der Vandalismus nahm zu. Dabei nahm die Stadt als Eigentümer durchaus Geld in die Hand. Von 2004 bis 2007 wurde der Turm von außen für 100.000 Euro saniert. Danach drückte man den Schlüssel einem ehrenamtlichen Turmwächter in die Hand, der von Mai bis September den Turm morgens um 10 Uhr öffnete und um 17 Uhr wieder abschloss. Geholfen hat es nichts, die Zerstörungen gingen weiter. 2010 wurde die Tür zum Turm zerstört. Der Zahn der Zeit nagte an der Treppe zu den Aussichtsplattformen und ab 2011 wurde der Turm schließlich geschlossen.

2017 wurde er wieder geöffnet. Zumindest kann man sich gegen Personalausweis und einem hinterlegten Pfand einen Schlüssel in der „Schulenburg“ abholen. 2017 hatte der damalige Eigentümer vom Restaurant Schulenburg aus eigener Tasche 9000 Euro in die Hand genommen und so die Öffnung des Aussichtsturmes wieder möglich gemacht. Hintergrund war der Gedanke, die vielen Hochzeitspaare, die in der „Schulenburg“ feiern, könnten den Turm als Fotolocation nutzen. Auch heute noch kann der Schlüssel für den Turm zu den Öffnungszeiten des Restaurants „12 Apostel Schulenburg“ entliehen werden. Am 12. Dezember 1986 wurde der Bismarckturm in die Denkmalliste der Stadt aufgenommen.

Von Dr. Anja Pielorz

Heimatverein fördert Geselligkeit und gibt Tradition weiter

Fünfzig Jahre Heimat- und Geschichtsverein Sprockhövel. Sommerfest am 11. Juli ab 13 Uhr



Dr. Klaus Walterscheid, Vorsitzender vom Heimat- und Geschichtsverein, in der Sprockhöveler Heimatstube. Foto: Pielorz

Dr. Klaus Walterscheid (80) war zehn Jahre Bürgermeister der Stadt Sprockhövel. Nach dem Ende seiner Dienstzeit 2014 trat der geschichts- und politikbegeisterte Wissenschaftler in den Sprockhöveler Heimat- und Geschichtsvereine ein. Sein Faible für die Heimatkunde ließ ihn schnell vom einfachen Mitglied zum Vorsitzenden werden. „Das muss 2017 gewesen sein. Da habe ich den damaligen Vorsitzenden Rainer Kaschel erbt“, erinnert er sich rückblickend.

Heimatverein feiert Jubiläums-Sommerfest am 11. Juli

Der Heimat- und Geschichtsverein wurde 1976 gegründet und feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Eine Jubiläumsveranstaltung mit Zeitzeugen im Veranstaltungsraum der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel gab es bereits. Jetzt steht am Samstag, 11. Juli, ab 13 Uhr, das Sommerfest rund um die Heimatstube auf dem Programm.

„Der Verein hat etwa 600 Mitglieder. Viele sind nicht mehr ganz so jung und eine Mehrheit von ihnen ist passiv dabei. Es ist nicht so leicht, aktive Helfer und Helferinnen zu gewinnen. Wir haben etwa zwanzig sehr Aktive in unseren Reihen“, resümiert Dr. Klaus Walterscheid. Und Aktive braucht der Verein auch dringend, denn neben den Führungen über die Sprockhöveler Bergbauwanderwege gibt es auch Sonderveranstaltungen, die organisiert werden müssen.

Bergbauwanderwege, Ausflüge, Plattdeutsch und mehr

„Dazu gehören unsere Tagesfahrt, die uns in diesem Jahr am 26. September nach Schloss Burg führt. Einmal im Jahr machen wir auch eine mehrtägige Studienfahrt. Dann gibt es am 27. November unseren beliebten plattdeutschen Abend. Außerdem sind wir mit Infopavillons am 29. August auf dem Nachschlag in Haßlinghausen und vom 11. bis 13. September auf dem Stadtfest in Niedersprockhövel vertreten. Wir kümmern uns um unsere Heimatstube, die jeden Mittwoch und Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet hat. Jeden zweiten Mittwoch im Monat gibt es dort um 16 Uhr einen plattdeutschen Nachmittag mit Hans-Gert Burggräfe und jeden letzten Dienstag im Monat treffen sich Interessierte zum Spielesonntag um 17 Uhr. Mehrfach im Jahr bieten wir Führungen durch die Heimatstube an und auch historische Spaziergänge durch Sprockhövel. Wir haben einen sehr guten Kontakt zu den Schulen vor Ort, deren Schüler uns immer einmal wieder besuchen. Dann gibt es einen Einblick in vergangene Zeiten. Klaus Kaschuba unterstützt uns beim Design unseres Newsletters oder bei anderen Produkten, mit denen wir Werbung in eigener Sache machen.

Es gibt außerdem unsere Heimatschriften-Reihe und Hans-Dieter Pöppe zeigt bei uns zu verschiedenen Terminen seinen wunderbaren Film als Zeitreise durch die Sprockhöveler Jahrzehnte“, zählt Walterscheid die zahlreichen Aktivitäten auf. Unterstützung gibt es vor allem vom 2. Vorsitzenden Gerhard Koch und der Schriftführerin Christina Herrmann. Ein heimatkundlicher Meilenstein ist auch im September immer der Tag des offenen Denkmals, der in der organisatorischen Hand von Sprockhövels Denkmalpfleger und Heimatvereinsmitglied Michael Ebel liegt – über den auch IMAGE bereits berichtete. „In diesem Jahr ist aus Anlass unseres 50-jährigen Vereinsjubiläums unsere Heimatstube das ‚offene Denkmal‘. Der Tag wird am 13. September stattfinden“, so Walterscheid.

Buntes Programm mit Shanty-Chor und Lacy Blu

Beim Sommerfest ist jede helfende Hand gefragt. Sonst wäre das Programm auch gar nicht zu stemmen. „Beim Sommerfest gibt es zum Beispiel eine große Kuchentheke mit Kuchen. Der wird selbstgebacken und muss dann natürlich auch verkauft werden. Oder der Grillstand braucht helfende Hände. In diesem Jahr freuen wir uns wieder um 14 Uhr auf die musikalischen Beiträge vom Shanty-Chor am Nachmittag, vom Chor ‚Farbenfroh‘ mit Schülern aus der Gemeinschaftsgrundschule Börgersbruch um 16 Uhr und abends ab 19 Uhr gibt es bereits zum vierten Mal ein Live-Konzert mit der Band Lacy Blu ‚Blues and more‘. Plattdeutsche Lieder zum Mitsingen stehen nachmittags übrigens auch noch auf dem Programm genauso wie die beliebten Rikscha-Fahrten. Und es gibt Führungen durch die Heimatstube. Das alles muss organisiert werden und da ist es schon schön, wenn viele kommen und auch viele Helfer dabei sind.“

Durch Vergangenheit Gegenwart und Zukunft verstehen

In Sprockhövel, freut sich Walterscheid, blicke man auf ein sehr aktives Vereinsleben zurück. Die Corona-Pandemie habe aber leider einen ordentlichen Dämpfer gegeben. „Das war wohl überall so. Daran leiden wir bis heute. Es fehlt vor allem an jüngeren Menschen, die sich für Heimatkunde interessieren und auch mitarbeiten möchten. Gegenwart und Zukunft lassen sich nur durch Kenntnis der Vergangenheit verstehen.“

Auch bei besonderen Momenten ist der Verein dabei. Zum Beispiel bei der „Grand Snail Tour“. Diese künstlerische Tour durch 53 Städte des Ruhrgebiets soll eine experimentelle Reise sein, die ein Kölner Büro für Städtereisen anbietet. Mit einer Wanderung von Sprockhövel nach Gevelsberg verband der Künstler Boris Sieverts zwei Stationen der Grand Snail Tour: Spazieren in Sprockhövel und Ankommen in Gevelsberg. Die geführte Wanderung führte über etwa 15 km von Niedersprockhövel nach Gevelsberg. Es gab auch einen Spaziergang durch Sprockhövel und natürlich war der Heimat- und Geschichtsverein vor Ort und sorgte für viele interessante Informationen. „Wir sind auch gut vernetzt mit dem Förderverein Bergbauhistorischer Stätten sowie dem Verein Bergbau aktiv Ruhr e.V., der sich um den Sprockhöveler Stock und Scherenberger Erbstollen mit dem Besucherbergwerk kümmert“, erzählt Walterscheid.

Für den Heimatvereins-Vorsitzenden Dr. Klaus Walterscheid erfüllen Vereine grundsätzlich eine besondere gesellschaftliche Aufgabe. „Sie bieten Gelegenheit zum Austausch der Menschen. Sie fördern die Geselligkeit und Heimatvereine sorgen zusätzlich dafür, dass altes Wissen nicht verloren geht, sondern an die jüngere Generation weitergegeben wird.“

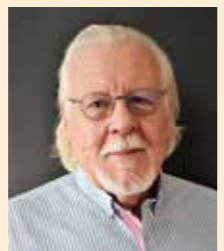
Manchmal darf es aber auch etwas Besonderes nur für Vereinsmitglieder sein. „Zum ersten Mal bieten wir eine genussvolle Bierverkostung mit unserem Vereinsmitglied Oliver Klein an. Das wird am 16. Oktober sein“, lächelt Walterscheid. Wie heißt es doch gleich: Wasser wird zum edlen Tropfen, mischt man es mit Malz und Hopfen.

Von Dr. Anja Pielorz



Digitale Demenz: verändert sich unser Gehirn?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Experten wie Dr. med. Willi Martmüller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmüller

„Die Neurobiologie gibt Einblicke in die Arbeit des Gehirns. Wir wissen, dass sich unser Gehirn permanent verändert. Alles, was wir von Geburt an lernen und erleben, hat Auswirkungen auf seine Entwicklung. Am Anfang wiegt das Gehirn etwa 350 Gramm, im Erwachsenenalter sind es zwischen 1300 und 1400 Gramm. Es wächst bis zur Pubertät“, erklärt Dr. med. Willi Martmüller. Was genau wächst, ist abhängig von der persönlichen Entwicklung. „Unser ganzes Gehirn ist nicht für alles zuständig, sondern Teile des Gehirns werden für bestimmte Aufgaben genutzt. Wer sich regelmäßig mit räumlicher Orientierung beschäftigt oder mit visueller Bewegung, bei dem

Digitale Demenz - was ist das?

Der Begriff „Demenz“ kommt aus dem lateinischen von „de“ (herab) und „mens“ (Geist) und bezeichnet den geistigen Abstieg aufgrund absterbender Nervenzellen. Der betroffene Mensch verlernt die zeitliche, räumliche und personale Orientierung. Eine weitere Verwendung des Begriffes mit dem Zusatz „digital“ tauchte erstmals 2007 in der Korea Times auf, als Befragungen der 20-30-jährigen mit hoher Mediennutzung veröffentlicht wurden. Die jungen Menschen litten vermehrt an Konzentrationschwäche, Antriebslosigkeit und Vergesslichkeit. Bekannter wurde der Begriff durch den deutschen Gehirnforscher Manfred Spitzer. Für ihn ist die passive und zeitlich ausufernde Nutzung digitaler Medien der Grund für die „digitale Demenz“. Kritiker argumentieren, der Begriff „Demenz“ sei ungeeignet, weil sich dahinter ein krankhafter und fortschreitender Verlust der Fähigkeiten verberge. Eine intensive Nutzung digitaler Medien gehe zwar mit Verhaltensänderungen einher, doch die Auswirkungen auf das Gehirn seien bisher noch nicht abschließend bewiesen.

nimmt das Volumen der Hirnareale zu, die für diese Fähigkeiten gebraucht werden. Ein gesunder Erwachsener hat etwa 86 Milliarden Nervenzellen (Neuronen), die über Billionen von Synapsen miteinander kommunizieren. Synapsen ändern ihre Größe, wenn sie beansprucht werden. Daher erhöht sich das Hirnvolumen. Nur in einem Teil des Gehirns, dem Hippocampus, können Nervenzellen nachwachsen. Dieser Bereich ist maßgeblich an Lernprozessen und der Gedächtnisbildung beteiligt. Diese Neurogenese hilft dabei, neue Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten. Sie verlangsamt sich mit dem Alter, bleibt aber grundsätzlich bestehen.“

Das Wachstum und die Vernetzung von Nervenzellen wird durch Training beeinflusst. „Dies geschieht dadurch, dass man Neues BE-GREIFT. Können wir Dinge – im Sinne des Wortes – greifen, dann begreifen wir sie besser. Das beginnt bereits in der Kindheit. Haptische Erfahrungen und persönliche Kontakte face to face speichert unser Gehirn deutlich besser ab. Die Verarbeitungstiefe nimmt bei einfachen Aufgaben ab. Ein Wort handschriftlich zu notieren fordert das Gehirn besser als ein ‚copy & paste‘ oder ein Denkenlassen mit Hilfe der Künstlichen Intelligenz. Je weniger wir einen Sachverhalt durchdringen, uns bewegen, nachdenken, reflektieren, konzentrieren und mit anderen Menschen kommunizieren und desto mehr wir passiv digitale Medien nutzen – desto größer ist die Gefahr, dass das immer weniger trainierte Gehirn Defizite bei der Aufmerksamkeit, der Konzentration, der Sprache und der sozialen Isolation im Verhalten erkennen lässt. Wie Manfred Spitzer sagte: Auch wenn viele von uns digitale Medien im Alltag nutzen – zum Lernen von etwas Neuem brauchen wir einen PC so dringend wie ein Fahrrad zum Schwimmen.“

Von Dr. Anja Pielorz



Ortho-Mobile ausgezeichnet

Mit großer Freude und auch ein wenig Stolz durfte das Ortho-Mobile bei einer feierlichen Veranstaltung der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH die Auszeichnung als „Familienfreundliches Unternehmen“ entgegennehmen. Im Rahmen einer würdigen Feier erhielten alle Unternehmen, die den anspruchsvollen Zertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen haben, ihre Urkunde im Anschluss an eine persönliche Laudatio.

Stellvertretend für das gesamte Team nahmen Anett Peter und Antje Potthoff die Auszeichnung für das Ortho-Mobile entgegen. Dieser besondere Moment steht jedoch nicht nur für eine erfolgreiche Zertifizierung, sondern vor allem für eine Unternehmenskultur, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Das ausgezeichnete Unternehmen erklärt: „Mit der Verleihung des Prädikats ist der Weg nicht zu Ende – vielmehr ist sie Ansporn und Motivation zugleich. Bereits während des Zertifizierungsprozesses wurden zahlreiche Ideen entwickelt und mehrere Projekte angestoßen, die in den kommenden Jahren weiter umgesetzt werden. Unsere Projektteams freuen sich darauf, den Arbeitsalltag im Ortho-Mobile kontinuierlich weiterzuentwickeln und noch familienfreundlicher zu gestalten – für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für ein Arbeitsumfeld, in dem Beruf, Familie und persönliche Lebenssituationen bestmöglich miteinander vereinbart werden können. Mit viel Engagement und gemeinsamen Ideen möchten wir diesen Weg konsequent weitergehen, um auch in drei Jahren erneut die Auszeich-

nung als familienfreundliches Unternehmen zu erhalten. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem gesamten Team. Diese Auszeichnung wäre ohne die Offenheit, die aktive Mitarbeit und die vielen wertvollen Impulse aller Kolleginnen und Kollegen nicht möglich gewesen. Ihr habt diesen Prozess mit Leben gefüllt und gezeigt, dass Familienfreundlichkeit keine einzelne Maßnahme, sondern ein gemeinsames Verständnis von Wertschätzung, Zusammenhalt und Verantwortung ist. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen – für ein Ortho-Mobile, das nicht nur ein Ort für Gesundheit und Rehabilitation ist, sondern auch ein Arbeitsplatz, an dem Menschen gerne arbeiten und sich langfristig wohlfühlen. Vielen Dank an alle, die diesen Erfolg möglich gemacht haben!“



Fotos: Ehmann | AgenturMark

Der Sommer ist da: Unterschätzt te UV-Strahlung

Mit den Sommertagen zieht es viele Menschen wieder ins Freie. Doch das Gesundheitsamt des Ennepe-Ruhr-Kreises warnt: Gerade im Sommer wird die Stärke der UV-Strahlung häufig unterschätzt – mit möglichen Folgen für Haut und Augen.

UV-Strahlen sind unsichtbar, aber energiereich. Während ein Teil von der Ozonschicht abgehalten wird, erreichen UVA- und UVB-Strahlen die Erdoberfläche und können sowohl kurzfristige Schäden wie Sonnenbrand oder Augenreizungen als auch langfristige Folgen wie vorzeitige Hautalterung, Augenlinsentrübung oder im schlimmsten Fall Hautkrebs verursachen. Besonders gefährdet sind Kinder. Ihre Haut reagiert empfindlicher auf UV-Strahlung als die Haut von Erwachsenen und muss daher besonders gut vor der Sonne geschützt werden. Sonnenbrände in jungen Jahren erhöhen das Risiko für den schwarzen Hautkrebs um das zwei- bis dreifache. Hinzu kommt: Durch Veränderungen der Ozonschicht und den Klimawandel kann es bereits ab Frühjahr zu unerwartet hoher UV-Belastung kommen. Zudem ist die Haut oft noch nicht an die Sonne gewöhnt, sodass zunächst nur kurze Aufenthalte in der vollen Sonne ratsam sind, die keine Hautrötungen verursachen.

Grundregeln: Vermeiden, Bekleiden, Eincremen

Das Gesundheitsamt empfiehlt daher drei einfache Grundregeln für den Schutz: Vermeiden, Bekleiden, Eincremen. Starke Sonne, wie zum Beispiel in der Mittagszeit, gilt es zu vermeiden. Kleidung und Kopfbedeckung schützen die Haut, eine Sonnenbrille schützt die Augen. Hierbei sollte auf den Hinweis zum absoluten UV-Schutz (UV400) geachtet werden. Der wichtigste Schutz gegen UV-Strahlen ist allerdings eine gute Sonnencreme. Sie schützt vor den schädlichen Auswirkungen von UVA- und UVB-Strahlung und hilft, Sonnenbrand und langfristige Hautschäden zu

vermeiden. Die Sonnencreme sollte einen ausreichenden Lichtschutzfaktor (LSF) von mindestens 30 haben, im Urlaub oder bei sportlichen Aktivitäten im Freien sogar einen LSF von 50+ betragen.

Wichtiger Hinweis: Sonnencreme sollte großzügig aufgetragen und alle Hautstellen – auch Ohren, Nacken und Hände – geschützt werden. Als Anhaltspunkt für die richtige Menge gilt bei Erwachsenen 4 gehäufte Esslöffel für den gesamten Körper. Nach dem Schwimmen oder Schwitzen rechtzeitig nachcremen. Für Babys und Kinder gilt: Babys gehören nicht in die pralle Sonne. Kinder sollten direkte Sonne besonders zwischen 11 und 15 Uhr meiden. Zudem sollten sie konsequent einen hohen Sonnenschutz (LSF 50+) auftragen und zusätzlich mit einer Sonnenbrille und einem Hut ausgestattet werden, um ihre Augen und ihren Kopf zu schützen.

Um sich entsprechend vor der UV-Strahlung schützen zu können, gibt es als Orientierungswert den sogenannten UV-Index. Er zeigt an, wie hoch das Risiko für gesundheitliche Schäden an Haut und Augen durch Sonneneinstrahlung ist und welche Schutzmaßnahmen sinnvoll sind. Tagesaktuelle UV-Index-Werte werden in Deutschland unter anderem vom Deutschen Wetterdienst (DWD) sowie vom Bundesamt für Strahlenschutz veröffentlicht. Bürger können diese Informationen über entsprechende Internetseiten, Wetter-Apps oder Wetterberichte abrufen.

Gesellschafterin für Senioren und hilfsbedürftige Menschen

ProSenior
Qualifizierte
Seniorenbetreuung
Monika Bonk

- ❖ Betreuung, Unterstützung und Begleitung von älteren und hilfsbedürftigen Menschen in ihrer gewohnten Umgebung.
- ❖ Entlastung von pflegenden Angehörigen
- ❖ Interessante Freizeitgestaltung
- ❖ Unterstützung bei Demenzerkrankung

www.pro-senior-bonk.de

ProSenior Seniorenbetreuung Tel.: 0 23 02 / 1 76 46 80
M. Bonk • Wannen 116 Mobil: 01 78 / 3 06 13 55
58455 Witten-Heven Email: prosenior-bonk@gmail.com

Ein Lächeln für alle.
Das ist unser Versprechen!

Kostenfrei mit Pflegegrad

Reinigung

Begleitung

Unterhaltung

Betreuung

☎ 02324 - 97 78 740 • Walter-Schneider-Platz 3 • 45525 Hattingen

Pflege mit Gesicht:

- freundlich
- zuverlässig
- gut beraten

Simone Boecker
Pflege & Hilfe zu Hause

Bredenscheider Str. 139 • 45527 Hattingen

Ihr persönlicher Pflegedienst für Hattingen und Sprockhövel

- Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- Hilfe und Anleitung bei Demenz
- medizinische Pflege
- hauswirtschaftliche Pflege

Ihr Beratungstelefon: 023 24 / 9 02 35 23 (24 Std. erreichbar)

Wohlfühlen in Sprockhövel.

Über 25 Jahre in Sprockhövel

physio & mehr

Dipl.-Ök. Marion Siegel
45549 Sprockhövel • Tel.: 0 23 39 / 13 80 00 • Fax: 9 24 98 98

Therapiezentrum HaBlinghausen • Mittelstraße 82
Individuelle Terminabsprache zwischen 8 und 18 Uhr

Physiotherapeut (m/w/d) dringend gesucht!

Unsere Leistungen:

Krankengymnastik • Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis • Postoperative Nachbehandlung • Massage/Bindegewebsmassage • Manuelle Lymphdrainage, auch in Verbindung mit Tiefen-Oszillation und als Krebsnachbehandlung • Manuelle Therapie • Eis- und Wärmeanwendung • Funktionelle Bewegungslehre • CMD – Behandlung • Hausbesuche



Aktiv für die Gesundheit

Bewegung im Mittelpunkt des Gesundheitstages

Wie vielfältig Gesundheitsvorsorge, Bewegung und medizinische Beratung sein können, zeigte der Gesundheitstag in Hattingen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über unterschiedliche Angebote zu informieren, mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen und selbst aktiv zu werden. Neben einer Ausstellung mit zahlreichen Akteuren aus dem Gesundheits- und Sozialwesen standen spannende Fachvorträge sowie ein Kindermitmachparcours zum Thema Bewegung auf dem Programm.

Unter den Ausstellenden präsentierten sich unter anderem das Deutsche Rote Kreuz, das Ortho-Mobile, die Theresia-Albers-Stiftung sowie Contilia. Die Fachleute vor Ort konnten so direkt erste Fragen beantworten und einen Überblick über verschiedene Angebote geben. Darüber hinaus informierten zahlreiche weitere Einrichtungen über Bewegungsangebote, Präventionsmaßnahmen und verschiedene medizinische Fachrichtungen. Für die Besucherinnen und Besucher bot sich damit eine gute Gelegenheit, sich einen umfassenden Überblick über die Gesundheits- und Unterstützungsangebote in der Region zu verschaffen.

Am 13.06.

Im und um das Hattinger Rathaus



Bürgermeisterin besteht Gürtelprüfung beim JJJC

Eine Vielzahl an Vereinen nutzte auch die Möglichkeit sich auf dem Rathaushof vorzustellen und einige Kostproben zu geben. So durften sich die Besucherinnen und Besucher über Tanzvorführungen, Sportakrobatik oder Judo freuen. Für einen besonderen Moment sorgte Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing während der Judovorführung des JJJC. Im Rahmen der Präsentation absolvierte sie erfolgreich ihre Prüfung zum gelb-weißen Gürtel. Die Bürgermeisterin hatte zuvor an einem Training des Vereins teilgenommen und dabei unter anderem die wichtige Abrolltechnik erlernt. Vor den Augen der Besucherinnen und Besucher stellte sie ihr Können nun unter Beweis und meisterte die geforderten Übungen erfolgreich. Die gelungene Prüfung wurde von den Anwesenden mit viel Applaus begleitet und verlieh dem Gesundheitstag eine besondere sportliche Note. *Von Jessica Niemerg*



Saraya Pärtzel stellt ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse unter Beweis.



Praktische Impulse
Auch praktische Erfahrungen kamen nicht zu kurz. So nutzte Saraya Pärtzel am Stand des Rettungsdienstes die Gelegenheit, ihr Wissen in Erster Hilfe unter Beweis zu stellen. Die junge Hattingerin engagiert sich ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz und absolviert dort derzeit ihre Ausbildung zur Rettungshelferin. Nach dem Abitur möchte sie den Beruf der Notfallsanitäterin ergreifen. Entsprechend groß war ihr Interesse an den praktischen Übungen und dem fachlichen Austausch. Auch die jüngsten Besucher kamen auf ihre Kosten: Zahlreiche Kinder nutzten den Bewegungsparcours, probierten die verschiedenen Stationen aus und hatten dabei sichtlich Spaß an Bewegung und spielerischer Aktivität.



Fotos: Niemerg



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Inh. P. OFFERMANN

gardenen kriegler

wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 226 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

Lanwehr
MINERALÖL

HEIZÖL

WITTEN 02302- 91 4250

NEU Unser Laden

Trödel, Antiquitäten & Co.
www.sms-montageservice.de

2te Chance

Neumarkt 20 • 58332 Schwelm
0163 4021493



Sommerleseclub 2026 - mitmachen beim Lese-Sommer

Gemeinsame Lese-Teams bilden und tolle Aktionen mit Familie & Freunden genießen

Der Sommerleseclub (SLC) ist eines der größten Leseförderprojekte, unterstützt durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW. Er startete landesweit 2005. Im letzten Jahr haben 169 Bibliotheken teilgenommen. Es waren 30.000 Teilnehmer dabei, die 131.116 Bücher gelesen und 32.805 Hörbücher gehört haben. Der Sommerleseclub richtet sich an alle lesebegeisterten Menschen. Die Teilnahme ist kostenlos. Zum Abschluss gibt es Veranstaltung und eine Urkunde.

So kannst du mitmachen

Du kannst als Team von bis zu fünf Lesern oder als Einzelleser beim SLC teilnehmen. Nimmst du als Team teil, muss sich jedes Teammitglied bei der Bibliothek in deiner Stadt für den SLC anmelden. Dabei könnt ihr direkt einen coolen Teamnamen auf die Anmeldekarte schreiben. Ein Team kann zum Beispiel aus Familienmitgliedern bestehen. Cool wäre es, Mama, Papa, Geschwister, Oma, Opa, Tante oder Onkel zu fragen. Oder man macht einfach mit seiner Freundesgruppe mit. Wer lieber alleine starten will – das geht natürlich auch. Nach der Anmeldung in deiner Bibliothek kann es losgehen! In den Sommerferien kannst du jetzt Bücher und Hörbücher ausleihen und an Veranstaltungen teilnehmen. Für jedes gelesene Buch/jedes gehörte Hörbuch und jede literaturbasierte Veranstaltung deiner Bibliothek sammelst du Stempel in deinem Logbuch. Mindestens drei Stempel sind nötig. Als Team benötigst du auch mindestens drei Stempel. Dabei ist es allerdings wichtig, dass jedes Teammitglied mindestens einen Stempel dazu beigesteuert hat. Wenn dein Team beispielsweise aus fünf Teilnehmern besteht, müssen auch mindestens fünf Stempel im Logbuch verzeichnet sein – pro Mitglied ein Stempel.

Stadtbibliothek Hattingen:

Reschop Carré, Öffnungszeiten Mo, Di, Do, Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr; Mi geschlossen. Telefon 02324-2043555. Anmeldestart am 7. Juli, der Sommerleseclub startet am 20. Juli. Abgabe der Logbücher bis zum 4. September. Und das gibt es in der Stadtbibliothek vor Ort:
21. Juli, 10.30 bis 12 Uhr: Logbuchwerkstatt
 Hier kannst du dein Logbuch nach Lust und Laune gestalten, bemalen, bekleben und verschönern. Ab 6 Jahre. Weiterer Termin: 28. Juli.
23. Juli, 11 bis 12 Uhr, Werwölfe von Düsterwald
 Bei Nacht kommen im alten Dorf die Werwölfe raus. Die Bürger müssen diese in dem Spiel ausfindig. Rettet das Dorf! Ab 10 Jahre mit Anmeldung.
31. Juli, 15 bis 16 Uhr: Bauen wie in Minecraft
 Mit coolen Magnet-Blöcken werdet ihr zu kleinen Architekten eurer eigenen kreativen Minecraft-Welt. Verschiedene Minispiele gilt es dabei zu meistern. Ab 6 Jahre mit Anmeldung.

4. und 6. August, 11 bis 12.30 Uhr:

Speedcubing Teil 1 und Teil 2: Hier lernt ihr in einem 2-tägigen Workshop die Basics, um den Zauberwürfel lösen zu können. Ab 8 Jahre mit Anmeldung.

10. August, 11.30 bis 13 Uhr: Lesezeichen basteln

Wir werden kreativ und basteln gemeinsam mit den verschiedensten Materialien fantastische Lesezeichen. Ab 6 Jahre mit Anmeldung.

17. August, Keep talking and nobody explodes (VR-Spiel)

Die Bombe tickt... nur gemeinsam könnt ihr sie entschärfen. Aber verliert die Zeit nicht aus den Augen. Ab 14 Jahren mit Anmeldung.

25. August, 11 bis 13 Uhr: Ozobots

Hier lernt ihr kleine flinke Roboter einfach zu programmieren. Mit verschiedenen Farbcodes schickt ihr die Bots auf die Rennstrecke oder lasst diese lustige Stunts machen. Ab 6 Jahre mit Anmeldung.

28. August, Plotter Werkstatt

Wir schmeißen den Plotter an und drucken Sprüche oder Bilder auf Taschen und Beutel. Ab 6 Jahre mit Anmeldung.

Bibliothek Witten:

Husemannstraße 12, Öffnungszeiten Dienstag-Samstag: 10-18 Uhr sowie Sonntag: 12-18 Uhr. Telefon 02302-5812504. Anmeldestart und Sommerleseclub-Start am 10. Juli. Abgabe der Logbücher bis zum 3. September.

Die Bibliothek Witten gehört zu den Bibliotheken, die ein Online-Logbuch anbietet. Entsprechende Zugangsdaten bekommt man in der Bücherei. Auf der Homepage unter www.sommerleseclub.de kann man sich auf der Seite der Wittener Bibliothek auch ein Video ansehen, wie das funktioniert. Einen Avatar kann man sich übrigens auch aussuchen. Man kann alles digital ausfüllen und sogar Bewertungsfiguren auswählen, die die Geschichte beschreiben. Die Bewertung und alles andere sieht die Bibliothek Witten, die selbst kommentieren und sogar loben kann. Kreativität wird hier großgeschrieben, denn es gibt Lese-Oskars für das kreativste Logbuch. Wer im Online-Logbuch mitmacht, kann also sogar aus dem Urlaub dabei sein. Ein analoges Online-Logbuch gibt es aber natürlich auch.

Stadtbücherei Sprockhövel:

Gevelsberger Straße 13, Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 10 - 13 und 14.30 - 18 Uhr. Telefon 02339-917152. Anmeldestart für den Sommerleseclub 2026 ist der 6. Juli. Der Sommerleseclub startet am 20. Juli; Abgabe der Logbücher ist zum 4. September. Auch hier gibt es ein Online-Logbuch. Weitere Infos: www.sommerleseclub.de. Die Teilnahme ist während der Sommerferien möglich. Von Dr. Anja Pielorz

Neue Selbsthilfegruppe

Viele Angehörige von Kindern mit Behinderung kennen das Gefühl der Isolation. Der Alltag ist oft von besonderen Herausforderungen geprägt, die eine Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen erschweren. Häufig entsteht zudem der Eindruck, nicht richtig dazuzugehören. Sorgen und Ängste, mit denen Eltern von Kindern mit Behinderung leben, sind für Außenstehende oftmals nur schwer nachvollziehbar. Um diesem Gefühl des Alleinseins entgegenzuwirken, möchte die KISS EN-Süd eine neue Selbsthilfegruppe für Eltern und Angehörige von Kindern mit Behinderung organisieren. Diese soll Raum für einen offenen und wertschätzenden Austausch bieten. In einer geschützten Atmosphäre darf gemeinsam gelacht, Erfahrungen geteilt und auch Frust offen ausgesprochen werden. Ziel der Treffen ist es, Verbindungen zwischen Eltern und Angehörigen zu schaffen, die ähnliche Lebenssituationen erleben. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Herrn Sven Goldack von der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe KISS EN-Süd, Tel.: 02332/664028 oder per Mail an: s.goldack@en-kreis.de. pen

Sparkassen Comedy Gala

Am Mittwoch, 9. September, heißt es endlich wieder: Vorhang auf für die Sparkassen Comedy Gala. Moderator Helmut Sanftenschneder begrüßt ab 20 Uhr bekannte Stars der Comedy- und Kabarettzene. Die Nähe zu den Künstlern, der große Catering-Bereich und tolle Akteure, die schon bei den NachtSchnittchen zu überzeugen wussten – das ist das Rezept für die Sparkassen Comedy Gala. „Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt“, sind sich Torsten Grabinski und Robert Laube sicher. Die Sparkasse Hattingen und das LWL Museum Henrichshütte veranstalten seit über 15 Jahren gemeinsam Comedy-Veranstaltungen in Hattingen. Im September kommt Mirja Regensburg auf die große Bühne im Gaskraftwerk der Henrichshütte. Mirja Regensburg ist eine der vielseitigsten und energiegeladesten Comediennes Deutschlands. In zahlreichen TV-Formaten begeistert sie mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Stand-Up, Gesang, Schauspiel und pointiertem Humor. Außerdem dabei: Benno & Max. Das junge, preisgekrönte Comedy- und Artistik-Duo fasziniert mit einer einzigartigen Mischung aus Action-Comedy, Artistik und Selbstironie. Ob auf renommierten Bühnen wie dem Circus Roncalli oder im TV, die beiden Multitalente sorgen international für Aufsehen. „Darüber hinaus freuen wir uns auf Gunzi Heil und Handwerker Peters“, so die Veranstalter. Gunzi Heil ist Musiker, Liedermacher, Kabarettist, Parodist und Puppenspieler, aber am liebsten alles gleichzeitig. Wenn Handwerker Peters auftritt, wird geschraubt, gesägt und gelacht. Während der Sparkassen Comedy Gala werden auch in diesem Jahr wieder live die Gewinnzahlen der Sparlotterie ermittelt. Mit einem Los der Sparlotterie besteht die Chance auf Geldgewinne, wertvolle Sachpreise und ein Extra-Gehalt in Höhe von 1.500 Euro monatlich über 5 Jahre. Die Karten für die Sparkassen Comedy Gala sind ab sofort für 28 Euro an der Hauptstelle der Sparkasse Hattingen, Roonstr. 1, und online unter sparkasse-hattingen.de/tickets erhältlich. Es gilt die freie Platzwahl. Einlass ist ab 19.30, Beginn ist 20 Uhr.

Informationsveranstaltung der wattgeht GmbH

Passt eine Wärmepumpe?

In der wattgeht Arena, Sprockhövel, geht es am 2. Juli, ab 16 Uhr um das Thema Wärmepumpe und die Frage, ob sie mein Haus passen würde. Oder anders: Was ich schon immer über Heizungstechnik der Zukunft wissen wollte. **Der Zeitplan der Veranstaltung:**
 16.00 Uhr: Einlass und Begrüßung der Teilnehmer (Getränke und Snacks stehen gegen Bezahlung bereit)
 16.30 Uhr: Vorträge: Welche Heiztechnik wird es in Zukunft noch geben? Ist mein Haus für eine Wärmepumpe geeignet? Was gibt es für Förderungen und worauf sollte ich bei einer neuen Heizungsanlage achten?
 18.00 Uhr: Fragen und Antworten; Ende der Veranstaltung gegen 19.30 Uhr.
 Kostenlose Endkunden-Informationsveranstaltung der wattgeht GmbH



Top-Wanderschuhe

Größen von 27 bis 51 in riesiger Auswahl!

Atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht, guter Grip u.v.m.



der führenden Marken, z.B.:





Die C1-Junioren sind Meister geworden und in die Bezirksliga aufgestiegen. Foto: SCO



Wo der Fußball im Dorf mehr und mehr wächst

AVU unterstützt: Den Sport Club Obersprockhövel

Das kleine Obersprockhövel ist auf der Landkarte nur ein kleiner Fleck. Wer über die Haßlinghauser Straße fährt, kommt am Schlagbaum vorbei. So heißt eine Gaststätte, die dort beheimatet ist. Gegenüber liegt gut erkennbar ein Fußballplatz. Er ist die Heimspielstätte des SC Obersprockhövel, der seit 1921 besteht und sich vor allem im vergangenen Jahrzehnt sportlich gut entwickelt hat. Mit der ersten Mannschaft ist der Fußballverein seit mittlerweile drei Jahren in der Westfalenliga (6. Spielklasse) vertreten und geht nun in die neue Spielzeit. Früher gab es im Verein mal ein Gymnastikangebot, auch eine Leichtathletik-Abteilung war kurze Zeit in Überlegung – doch es kam nicht dazu. Beim Kicken war der SCO immer gut und motiviert dabei. In den ersten Jahren, von 1929 bis 1931, wurde er Westdeutscher Meister in der damaligen Fußballgemeinschaft des Arbeiterturn- und Sportbundes und qualifizierte sich für die Deutsche Meisterschaft. 1931 schaffte es die Mannschaft sogar ins Endspiel, in dem sie vor 20.000 Zuschauern gegen Lorbeer 06 Hamburg verlor (1:2).

Früher um Deutsche Meisterschaft mitgespielt

1931 hat der SCO seinen eigenen Fußballplatz neben der Gaststätte am Schlagbaum gebaut. Mit einem Pflug wurde die Spielstätte hergerichtet. Der Bauantrag für die andere Straßenseite, auf der der Platz sich heute befindet, folgte 1951. Zehn Jahre später wurde der Ascheplatz bespielt, 1988 modernisiert. Ersetzt wurde die rote Asche im Jahr 2007 durch Kunstrasen, der 2017 erneuert wurde, da er verklebte. Außerdem hat der Verein seit 2012 ein Kleinspielfeld.

Die Kapazitäten sind notwendig, da die Obersprockhöveler viele Mannschaften im Spielbetrieb haben. In der abgelaufenen Saison waren es 18 – darunter elf Jugendteams und ein reines Mädchenteam. Was zuletzt fehlte, waren die älteren Nachwuchsmannschaften. Es gab keine A- und B-Jugend. Zur neuen Saison ist wieder eine B-Jugend gemeldet. „Die A-Jugend ist in den kommenden Jahren ein Ziel, damit wir wieder eigenen Nachwuchs für unsere Herrenteams haben“, sagt der Vorsitzende des Klubs, Detlef Westerhoff. Er erinnert sich: „Gerade in der Coronazeit hatten vor allem A-Jugendliche keine Lust mehr auf Fußball.“

Eigengewächse und treue Spieler

In der zweiten Mannschaft, die in der Kreisliga A am Ball ist, gibt es viele Eigengewächse, die seit vielen Jahren zusammenspielen. Auch in der ersten Mannschaft gibt es etwa mit Pascal

Fabritz und Nico Jahnke Spieler aus der eigenen Jugend – wobei Letzterer nun aufhört. Es gibt daneben viele Spieler, die schon mehrere Jahre hintereinander für die Grünen auflaufen. „Das ist eher ungewöhnlich. Aber es liegt an dem Zusammenhalt bei uns und wir versuchen, die Jungs zu unterstützen“, betont Westerhoff.

Mit Moritz Schreppe gibt es einen Stürmer, der sich mit dem SCO identifiziert und der in der abgelaufenen Saison mit 22 Treffern auf Platz in der Torschützenliste der Westfalenliga lag. Das war wichtig, um Punkte für den Ligaverbleib zu sammeln. Seitdem die erste Mannschaft im Jahr 2014 den Aufstieg in die Landesliga schaffte, ging es stetig bergauf. Der Verein muss finanziell einiges stemmen, um die Formalitäten zu erfüllen. Die Verbandsabgaben haben sich drastisch erhöht. Allein für den Schiedsrichtersold sind pro Saison künftig rund 4000 Euro fällig. Viel Unterstützung gibt es im Jugendbereich von Eltern oder ehemaligen Spielern, die einige Talente in ihren Reihen haben. „Wir müssen damit rechnen, dass wir sie irgendwann nicht mehr bei uns halten können“, so Westerhoff.

Zum 75. Mal gibt's das große Sommerfest

Wobei es auch viel Unterstützung aus den eigenen Reihen gibt, ist das beliebte Sommerfest, das im Juli zum 75. Mal veranstaltet wird. Gegenüber des Platzes wird von Freitag, 10. Juli, bis Sonntag, 12. Juli, drei Tage lang wieder ein großes Zelt stehen. Freitag legt Malle DJ T auf (ab 20 Uhr) und Samstag Party-DJ Sven K (ab 19 Uhr). Eintritt: Jeweils sieben Euro. Am Sonntag ist ab 11 Uhr Frühschoppen angesagt, ab 13.30 Uhr ein großes Kinderfest, ehe um 17 Uhr die Tombola-Gewinner gezogen werden. Früher gab es eine Schießbude, ein Schnurrad für Lose, ein Bierrondell und eine spielende Kapelle. Durch das Zelt ist man seit mehr als zehn Jahren wetterunabhängig, der Circus Antoni stellt das Zelt und das Programm ist auf das junge Publikum ausgedehnt worden. Die AVU hatte dem Verein einmal das große Zirkuszelt gesponsert, als dies erstmalig für das Sommerfest genutzt worden ist. „Uns hat das damals sehr geholfen“, erinnert sich der Vorsitzende. Die AVU ist zudem auf der Sportanlage mit Bandenwerbung sowie im jährlichen Infoheft vertreten. „Jede kleinste Unterstützung hilft. Die AVU ist über viele Jahre unser Partner, auf den wir uns verlassen können“, freut sich Westerhoff.

Von Hendrik Steimann

Steckbrief SCO

Name: Sport Club Obersprockhövel e.V.
Stadt: Sprockhövel
Sportart: Fußball
Gründung: 01.03.1921
Vereinsfarben: Grün-Schwarz
Mitglieder: 520
Website: www.sc-obersprockhoevel.de



Warum der Notar oft der Friedensrichter der Familie ist

Ein persönlicher Beitrag von Ronald Mayer, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel

Wenn Menschen an einen Notar denken, sehen sie häufig Urkunden, Siegel und dicke Gesetzbücher vor sich. Eher selten denkt jemand an Frieden. Und doch besteht ein großer Teil meiner täglichen Arbeit genau darin: Streit zu verhindern, bevor er überhaupt entsteht. „Der schönste Prozess ist der, der niemals geführt werden muss“, sage ich in Besprechungen häufig. Als Fachanwalt für Erbrecht habe ich erlebt, wie Familien an Erbstreitigkeiten, Immobilien oder Unternehmensnachfolgen zerbrechen können. Als Notar habe ich die Möglichkeit, genau solche Konflikte oft schon Jahre vorher zu vermeiden. Und das gelingt erstaunlich häufig.

Wenn Eltern „gerecht“ sein wollen

Ein Klassiker in meiner Praxis: „Herr Mayer, wir wollen unsere Kinder gleich behandeln.“ Das klingt zunächst wunderbar. Juristisch beginnt an dieser Stelle aber häufig die eigentliche Arbeit. Denn gleich ist nicht immer gerecht. Das eine Kind hat vielleicht jahrelang die Eltern gepflegt. Das andere wohnt seit zwanzig Jahren kostenlos im Elternhaus. Ein drittes Kind hat bereits hohe finanzielle Unterstützung erhalten. „Familiengeschichten passen selten in einfache Rechenaufgaben“, erkläre ich häufig. Wer alles durch drei teilt, schafft nicht automatisch Frieden. Der Notar stellt deshalb oft die Fragen, die sich Familien selbst nicht zu stellen trauen.

Das geschenkte Haus und plötzlich spricht niemand mehr miteinander

Ein weiterer Klassiker: „Das Haus bekommt unser Sohn.“ Auch das kann richtig sein. Aber was passiert, wenn der Sohn vor den Eltern verstirbt? Wenn er sich scheiden lässt? Wenn er insolvent wird? Oder wenn er den Kontakt zu den Eltern abbricht? „In der notariellen Gestaltung geht es nicht um Misstrauen. Es geht darum, an die Möglichkeiten des Lebens zu denken.“ Rückforderungsrechte, Wohnrechte oder Nießbrauchsvorbehalte verhindern oft, dass aus einem gut gemeinten Geschenk später ein Familienproblem wird.

Erben ist manchmal hochemotional

Kaum ein Thema bewegt Familien so sehr wie das Erbrecht. „Wir streiten uns niemals ums Geld.“ Diesen Satz höre ich regelmäßig. Und dann folgt meist ein kleiner Blick in die Runde. Nach meiner Erfahrung streiten Familien selten um Geld allein. Sie streiten über Wertschätzung, alte Verletzungen, das Gefühl, benachteiligt worden zu sein oder nicht gesehen worden zu sein. Der Erbfall bringt diese Gefühle oft nur an die Oberfläche. Ein gut gestaltetes Testament kann viele dieser Konflikte entschärfen.

Warum der Notar manchmal auch Moderator ist

In vielen Besprechungen geht es nicht nur um Paragraphen. Es geht um Menschen. Der eine Sohn möchte Sicherheit. Die Tochter hat Angst vor Ungerechtigkeiten. Die Eltern möchten Frieden. „Als Notar über-

setze ich nicht nur Gesetze, sondern häufig auch die unterschiedlichen Vorstellungen innerhalb einer Familie.“ Manchmal dauert die eigentliche Beurkundung nur zwanzig Minuten. Das Verstehen, Erklären und Vermitteln davor hingegen mehrere Stunden. Und genau dort entsteht oft der eigentliche Mehrwert.

Die teuersten Worte im Familienrecht

Mit einem Augenzwinkern sage ich manchmal: „Die teuersten Sätze lauten: ‚Das regeln die Kinder später schon unter sich‘ oder ‚Bei uns gibt es keinen Streit‘.“ Leider stimmt das nicht immer. Denn wenn man sich erst streitet, ist der Gestaltungsspielraum meist vorbei. Der Notar arbeitet deshalb vorsorgend. Er versucht, Regelungen zu schaffen, so lange noch Einigkeit besteht.

Mein persönliches Fazit

Ich empfinde die notarielle Tätigkeit häufig als eine Form der Friedensarbeit. Nicht, weil es nie zu Streit kommt. Sondern weil viele Konflikte verhindert werden können, wenn man frühzeitig spricht, zuhört und klare Regelungen schafft. „Ein guter notarieller Vertrag soll nicht möglichst kompliziert sein. Er soll dafür sorgen, dass Familien auch Jahre später noch gemeinsam an einem Tisch sitzen können.“

Und wenn das gelingt, dann war die wichtigste Aufgabe des Notars nicht das Siegel am Ende der Urkunde. Sondern der Frieden, der dadurch erhalten geblieben ist.

Wussten Sie eigentlich...?

Der Notar ...

- ... ist unabhängiger Träger eines öffentlichen Amtes.
- ... vertritt nicht „eine Seite“, sondern ist neutral.
- ... ist verpflichtet, faire und rechtlich ausgewogene Lösungen hinzuwirken.
- ... versucht häufig, Streit zu vermeiden, bevor er überhaupt entsteht.
- ... erklärt komplizierte Rechtsfolgen in verständlicher Sprache.
- ... denkt an Lebenssituationen, die Familien selbst oft nicht bedenken: Scheidung, Pflegebedürftigkeit, Insolvenz, Vorversterben oder Zerwürfnisse.
- ... gestaltet Regelungen so, dass sie auch Jahre später noch funktionieren.
- ... kann durch vorausschauende Gestaltung häufig teure Gerichtsverfahren und langjährige Familienstreitigkeiten verhindern.
- ... hat sein Ziel erreicht, wenn seine Urkunde später gar nicht mehr auffällt – weil es keinen Streit gibt.

Mit einem Augenzwinkern:

„Die wichtigste Arbeit eines Notars ist oft die, die man später gar nicht bemerkt. Denn Frieden hinterlässt selten Aktenordner.“

Wir machen Erbrecht



Ronald Mayer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht



Hubertus Mayer
Rechtsanwalt und Notar a. D.



Philipp Spoth
Rechtsanwalt

Rechtsanwälte MAYER GbR

Hubertus Mayer, Rechtsanwalt und Notar a.D.
Ronald Mayer, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel
 Fachanwalt für Arbeits-, Erbrecht sowie
 Handels- und Gesellschaftsrecht
Stefan H. Markel, Rechtsanwalt und Mediator
 Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeits-, Familien- & Mietrecht
Philipp Spoth, Rechtsanwalt
 Tätigkeitsschwerpunkt: Erb-, Familien- & Verkehrsrecht

Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
 Telefon(02339) 4800 Telefax(02339) 4809
 Internet www.anwaelte-mayer.de

erbrecht@anwaelte-mayer.de

SOMMER. NATUR. BADESPASS.

Entdecke das neue
Naturfreibad
in Velbert Langenberg



Stadtwerke Velbert
Bäder GmbH

www.stadtwerke-velbert.de/nizzabad



Wolfgang Möller, Christoph Baumgart, Jennifer und Peter Krieger sowie Friedhelm Pöthmann sind aktiv im Elfringhauser Heimatverein. Das Bandwebereimuseum – inklusive Ergebnis der eingespannten Bänder. Fotos: Pielorz

60 Jahre Heimatfest. 30 Jahre Bandwebereimuseum Der BHV Elfringhausen feiert sein Jubiläums-Heimatfest vom 17. bis 19. Juli

Der Bürger-, Heimat- und Verkehrsverein Elfringhausen und Umgebung e.V. (BHV) feiert in diesem Jahr sein 60. Heimatfest. Auf 30 Jahre darf zeitgleich das ehrenamtlich geführte Bandwebereimuseum zurückblicken. In Elfringhausen ist manches anders und vieles besonders. So feierten die Elfringhauser ein Heimatfest, bevor es den Heimatverein (Gründung 1967 und heute rund 250 Mitglieder) überhaupt gab. Aus dem Fest heraus wurde die Vereinsidee geboren, die in diesem Jahr nun den runden Geburtstag erleben darf.

Bandwebergeschichte und aktive Gemeinschaft

Elfringhausen war die Heimat der Hausbandweberei. Die Lohnarbeit wurde von vielen Elfringhauser Familien ausgeübt und das Schlagen der Bandstühle war weithin zu hören. Viele Familien hatten einen „Shed“, eine Halle, in der bis zu sieben Bandwebstühle standen. Die Menschen nannten sich Bandwirker, später Bandweber. In vergangenen Zeiten gehörte zur Aussteuer eines jeden Landmädchens neben dem Spinnrad auch ein Webstuhl. Die Hausbandweberei, ein über 150 Jahre existierender Broterwerb, verschwand durch die Automatisierung im Wirtschaftswunder der fünfziger Jahre. Geblieben ist in Elfringhausen das Bandwebereimuseum mit noch heute funktionierenden Webstühlen, geführt von ehrenamtlichen erfahrenen Bandwebern, die das Handwerk nicht nur verstehen, sondern auch vorführen können. Die ältesten unter ihnen sind Siegfried Knollmann (91) und Friedhelm Pöthmann (87). Auch Ulla Bebko gehört zum Team. Verstärkung erwünscht! Am 11. Mai 1996 wurde das Museum in der Felderbachstraße 59 eröffnet. Der Bürger-, Heimat- und Verkehrsverein Elfringhausen und Umgebung e.V. hat einen großen Teil seiner Ersparnisse in den Aufbau des Museums gesteckt. Geöffnet hat es nach Anmeldung per Mail unter weber@hattingen-elfringhausen.de oder telefonisch unter 02052/6815.

Der BHV organisiert neben dem Heimatfest ein Weinfest im Herbst (diesmal am 24. Oktober) und eine Weihnachtsfeier (diesmal am 5. Dezember), die die guten nachbarschaftlichen Kontakte der Elfringhauser erhalten und stärken soll. Regelmäßige Vereinssitzungen finden jeden 1. Montag im Monat im Gemeindezentrum Elfringhausen statt und regelmäßig lädt der Verein alle Elfringhauser zum offenen Stammtisch bei einem Elfringhauser Gastwirt ein. Darüber hinaus bietet der Verein Krabbelgruppen für die jüngeren Familienmitglieder an und unterhält ein rollstuhltaugliches Seniorenauto mit ehrenamtlichen Fahrern, da Elfringhausen seit 2018 komplett vom ÖPNV abgeschnitten ist. Gelegentlich informiert der Verein bei Info-Abenden zu aktuellen Themen wie der neuen Grundsteuer oder zu Betrugsfallen und Einbruchsprävention.

Der Verein gibt die Elfringhauser Heimatschriften heraus. Bisher sind zehn Bände sowie ein Jubiläumsband zum 25-jährigen Bestehen erschienen. Mit ihnen kann man die lange Geschichte des Ortes bis ins Jahr 837 zurückverfolgen.

Der Verein sucht tatkräftige Mitglieder, um auch zukünftig aktiv zur Gestaltung des lokalen Lebens beizutragen. Vor allem für das Bandwebereimuseum und für das Seniorenauto werden dringend Aktive gesucht. Erster Vorsitzender des BHV ist heute Peter Krieger. Zu erreichen ist er per Mail unter vorstand@bhv-elfringhausen.de oder per Telefon unter 02052/961601. Infos auch auf der Homepage www.hattingen-elfringhausen.de.

Übrigens: In der langen Vereinsgeschichte gibt es nur drei Vorsitzende: Heinz Prygoda bis 1993, danach folgte Volker Schlickum bis zu seinem Tod 2021 und darauf Jennifer Krieger, die das Amt an ihren Ehemann weitergab.

Für ein besonderes Highlight auf dem Heimatfest sorgen die Sparkasse und die Stadtwerke Hattingen. Sie sponsern elf mit Ballongas gefüllte Ballons, die einen Ring rund um das Gemeindezentrum bilden und abends auch beleuchtet sind (Wetter vorbehalten). Dahinter steckt die Bedeutung des Wortes „Elfringhausen“: die Zahl 11, ein Ring und das „hausen“ für Wohnen und Heimat. „Genau das ist uns hier wichtig. Wir haben in der Vergangenheit immer rund 500 Gäste auf unserem Heimatfest begrüßen können. Viele von ihnen sind Elfringhauser und manche haben sich lange nicht gesehen. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sich die Besucher freuen und die Gelegenheit zum Gespräch nutzen“, erzählt Peter und Jennifer Krieger. Diese Heimatverbundenheit gefällt auch auswärtigen Gästen, die den Zauber der Elfringhauser Schweiz erleben und erwandern.

Von Dr. Anja Pielorz

60. Elfringhauser Heimatfest: Programm am Gemeindehaus, Felderbachstraße 59

Freitag, 17. Juli

15.00 Seniorenfeier mit Kaffee und Kuchen
20.00 Disco Night mit DJ Krügix; Vorverkauf (5 Euro): party@bhv-elfringhausen.de



Samstag, 18. Juli

18.00 Beginn Bullenreiten
20.00 Offizielle Eröffnung des Heimatfests
20.30 Live-Band der Musikschule Hattingen
22.00 Tombola mit Preisen im Wert von über 2500 Euro
23.00 Drinnen Public Viewing, draußen Musik und kühle Getränke
Der Eintritt ist frei!

Sonntag, 19. Juli

11.00 Ökumenischer Gottesdienst und Kindergottesdienst
12.00 Kindernachmittag, Bandwebereimuseum hat geöffnet
13.00 Es spielt die Band der Hattinger Musikschule; Bullenreiten
14.00 Kuchentheke mit rund 60 selbstgebackenen Kuchen; Vorführung Langerfelder Garnbleicher
15.00 Konzert des Jagdhornbläserkorps vom Buschmannshof; Kasperle-Theater
16.00 Vorführung Langerfelder Garnbleicher; Kasperle-Theater
17.00 Luftballon-Start mit biologisch abbaubaren Naturkautschuk-Ballons und Baumwollschnüren, danach „Abblasen“ durch das Jagdhornbläserkorps vom Buschmannshof. Der Eintritt ist frei!

Jetzt umrüsten!
Wir beraten Sie gerne & unverbindlich!

ALLES AUS EINER HAND!

- Badsanierung
- Wärmepumpen
- Regenerative Energien
- Niederheide

Hohe Egge, Unterweg 29
45549 Sprockhövel
0172 2470 671
info@niederheide.com

Meisterbetrieb für Heizung,
Sanitär & Alternative Energien

Tourismuskonzept läuft

Drei Jahre nach Beschluss des Tourismuskonzeptes und dem damit verbundenen Besetzen von zwei Vollzeitstellen zeigt sich: Die angestoßenen Projekte greifen.

So wurde gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr sowie den Städten Hattingen und Velbert für die Elfringhauser Schweiz ein touristisches Entwicklungskonzept erarbeitet. Darauf aufbauend startet in diesem Jahr ein mit EFRE-Mitteln gefördertes Erlebniswanderprojekt mit einem Gesamtvolumen von rund 700.000 Euro. Unter anderem wird im Nordkreis der neue Ruhrtalsteig als Wanderweg mit mehreren Etappen durch kreisangehörige Städte positioniert.

Für Projekteigenanteile und Planungskosten wurden bislang rund 518.000 Euro aufgewendet. Hinzu kommen Personalkosten für die Jahre 2023 bis 2025 in Höhe von rund 350.000 Euro. Unter Einbeziehung weiterer Projektlaufzeiten ergibt sich aktuell ein Gesamtaufwand von rund 1,17 Millionen Euro. Demgegenüber stehen eingeworbene Fördermittel in Höhe von rund 1,9 Millionen Euro sowie zusätzliche Projektbeteiligungen Dritter von etwa 144.000 Euro.

ERLESENES FÜR LEIB UND SEELE

Lebenswert

Probieren Sie selbst!
Entdecken Sie die köstlichen Weine aus den deutschen Anbaugebieten – in unserem Ladenlokal. Gutes muss nicht teuer sein! Wir beraten Sie gerne – nach Terminvereinbarung – persönlich.

NOLL WEIN
...und mehr

Elberfelder Str. 138 · 45549 Sprockhövel-Herzkamp
Telefon 0202-2579727 · www.wein-noll.de

IHR MAKLER IN SPROCKHÖVEL UND IM EN-KREIS



m² Immobilien Sprockhövel
Philipp Hruby

Fänkenstraße 3 | 45549 Sprockhövel
Tel.: 0202 870 15 600
Mail: ph@m-quadrat-immobilien.de
Web: www.m-quadrat-immobilien.de/sprockhoevel



Ich bin Ihr Ansprechpartner wenn es um Immobilien geht!

Was ist los in den Nachbarstädten?

Lesen Sie alle Ausgaben online



ImageSprockhövel ImageHattingen ImageWitten

Einrichten mit **Ooh**-Effekt...

RUND UMS HAUS



Ihr **W0ohn**-Spezialist bei allen Einrichtungsfragen!

Über
120.000
Artikel
auf [ostermann.de](https://www.ostermann.de)
im Online-Shop

OSTERMANN.de

WITTEN

A44, Abf. Witten-Annem (45) Gewerbegebiet Annem
Fredri-Ostermann-Straße 1 · 58454 Witten · Telefon 02302.9850

Das Zuhause des Wohnens

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredri-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr

Heizung im Sommermodus

Mit dem Ende der Heizsaison stellen sich viele Verbraucher die Frage, ob und wann sie die Heizung in den Sommermodus schicken sollten. „In der wärmeren Jahreszeit muss die Heizungsanlage nicht mehr unter Vollast laufen“, sagt Nadine Schröer, Leiterin bei der Verbraucherzentrale NRW in Witten. „Wie der Wechsel auf den Sommerbetrieb funktioniert, hängt vom eigenen Heizungssystem ab. Richtig eingestellt, lässt sich so während der Sommermonate Energie sparen.“ Worauf dabei zu achten ist, hat die Verbraucherzentrale NRW in drei Tipps zusammengestellt.

Was bedeutet Sommer- und Winterbetrieb?

Im Sommer muss die Heizungsanlage lediglich das Warmwasser aufbereiten. Moderne Systeme nutzen zwar Temperatursensoren, welche die Heizkörper abhängig von der Außentemperatur auf die erwünschte Raumtemperatur erhitzen. Sinkt die Außentemperatur aber im Sommer zwischenzeitlich nachts unter einen voreingestellten Wert, kann die Heizung dennoch anspringen. Ist die Heizungsanlage im Sommerbetrieb, bleiben die Heizkörper kalt und man spart Energie. Die Heizung komplett abschalten kann man im Sommer nur, wenn sie nicht auch für die Warmwasserbereitung zuständig ist. Dies könnte beispielsweise von Durchlauferhitzern, einer Warmwasser-Wärmepumpe, oder einer Solarthermieanlage übernommen werden.

Ab welcher Außentemperatur ist die Umstellung sinnvoll?

Die Außentemperatur, bei der die Heizung hochfährt, wird als Heizgrenztemperatur bezeichnet. Sie ist abhängig von der Gebäudedämmung und nicht bei jeder Wohnung und jedem Haus gleich. Bei einem unsanierten Altbau kann es sein, dass man erst bei einer dauerhaften Außentemperatur von über 17 Grad Celsius die Heizung in den Sommertrieb schicken kann. Dies kann mitunter erst dann der Fall sein, wenn es auch nachts dauerhaft warm ist.

Wohnt man jedoch beispielsweise in einem Niedrigenergiehaus, ist es oft schon bei Temperaturen über zwölf Grad möglich, die Heizungsanlage in die Sommerpause zu schicken. Läuft die Heizung im Sommerbetrieb, ist es empfehlenswert, die Thermostatventile an den Heizkörpern hin und wieder zu verstellen. So verringert sich das Risiko, dass die Ventile während der warmen Jahreszeit verklemmen und zu Beginn der Heizsaison ausgetauscht werden müssen.

Wie funktioniert der Wechsel in den Sommerbetrieb?

Ältere Heizungsanlagen haben einen Hebel oder einen Drehschalter an der Steuerung des Heizkessels, mit dem sich von Winter- auf Sommerbetrieb umstellen lässt. Als Symbol für den Sommerbetrieb findet man dort oft einen Wasserhahn nur für Warmwasser. Ein Symbol mit einem Heizkörper steht meist für den Winterbetrieb. Allerdings können die Symbole je nach Heizungsfabrikat abweichen. Ein Blick in die Bedienungsanleitung gibt darüber Auskunft. Bei modernen Heizsystemen lässt sich der Sommerbetrieb digital über einen Touchscreen, eine Fernbedienung oder eine App am Smartphone einstellen. Manche neuen Heizungen benötigen gar keine Umstellung in den Sommerbetrieb. Entweder nutzen diese eine raumtemperaturgeführte Regelung. Das heißt, die Heizung läuft nur, wenn die Raumtemperatur beispielsweise unter 16 Grad fällt. Oder der Heizkessel wird über eine außentemperaturgeführte Regelung gesteuert. Dann schaltet der Kessel automatisch in den Sommerbetrieb um, wenn die Außentemperatur mehrere Tage lang einen bestimmten Wert übersteigt.

Weiterführende Informationen:

- Tipps zur Heizungsoptimierung unter: [verbraucherzentrale.nrw/node/30096](https://www.verbraucherzentrale.nrw/node/30096)
- Der „Ratgeber Heizung“ kann hier bestellt werden: shop.verbraucherzentrale.de/rubriken/alle-titel-von-a-z/ratgeber-heizung/9783863361846



Maler Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Bogenstraße 31 · 45527 Hattingen
Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de



Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen



BLAUER ENGEL

Das Umweltzeichen

IMAGE wird auf mit dem „BLAUEN ENGEL“ zertifiziertem Papier gedruckt. Der BLAUE ENGEL ist Deutschlands bekanntestes und weltweit erstes Umweltzeichen. Für unser Magazin heißt das, dass wir auf ressourcenschonendem, umweltfreundlich hergestelltem und aus 100% Altpapier bestehendem Papier drucken.



Zuhause beginnt an der Haustür

KOMP therm
Aluminium Haustüren der Extraklasse

Berkemann Bauelemente GmbH
Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 - 971885
www.berkemann-bauelemente.de

Entdecken Sie unsere Vielfalt



**Bommerholzer
Baumschulen**

Der Sommer ist da!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen! Große Sortenauswahl an Container-Obstbäumen!

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Image

Nächster Erscheinungstermin:
**Donnerstag,
30.7.2026**

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 15.7.2026

Vorgärten clever und ökologisch gestalten

Kiesbeete als Kompromiss zum Schottergarten

Versiegelte Vorgartenbereiche und sogenannte Schottergärten gelten zu Recht als ökologisch problematisch und werden von immer mehr Kommunen eingeschränkt oder untersagt. Mit Blick auf die bevorstehenden ersten Hitzetage gewinnen naturnah gestaltete Vorgärten zusätzlich an Bedeutung. „Richtig angelegte Kiesbeete sind eine ökologisch sinnvolle Alternative zum Schottergarten. Sie bieten Insekten und anderen Kleintieren wertvollen Lebensraum und sind zugleich eine moderne und vergleichsweise pflegeleichte Lösung für Garten und Vorgarten“, erklärt Nadine Schröer, Leiterin bei der Verbraucherzentrale NRW in Witten. „Wer ein Kiesbeet anlegen möchte, sollte sich frühzeitig über die jeweiligen kommunalen Regelungen und Vorgaben informieren.“ Im Folgenden verrät er, worauf es bei der Umsetzung ankommt.

Durchlässigkeit statt Versiegelung

Im Gegensatz zu klassischen Schottergärten, die häufig aus versiegelten oder stark verdichteten Flächen mit Steinaufschüttungen sowie Vlies oder Folie bestehen, basiert ein echtes Kiesbeet auf einem offenen, wasserdurchlässigen und bepflanzten System. Es handelt sich nicht um eine reine Dekofläche, sondern um einen bewusst gestalteten Lebensraum für extreme Standortbedingungen – mit viel Sonne, hohen Temperaturen und geringer Wasserverfügbarkeit. Zum Einsatz kommen vor allem trockenheitsverträgliche Pflanzen wie mediterrane Kräuter, etwa Thymian oder Oregano, robuste Stauden wie Steppensalbei und Schafgarbe sowie sukkulente Arten wie Fetthenne. Diese Pflanzen sind nicht nur widerstandsfähig, sondern fördern auch die Biodiversität, da sie Insekten über lange Zeit Nahrung bieten.

Warum Vlies problematisch ist

Oft werden bei Kiesbeeten unter der Kiesschicht Vliese oder Folien verlegt. Diese Bauweise behindert jedoch den natürlichen Austausch im Boden, verringert die Wasserdurchlässigkeit und schränkt das Bodenleben stark ein. Regenwasser kann schlechter versickern, wichtige Lebensräume für Pflanzen und Insekten gehen verloren und die positiven Effekte auf Mikroklima und Artenvielfalt nehmen deutlich ab. Ein offener, durchlässiger Aufbau bietet hier klare Vorteile: Bodenorganismen behalten ihren Lebensraum und Regenwasser kann natürlich versickern. Ergänzt wird das System meist durch eine mineralische Abdeckung aus Kies, Splitt oder Lava. Diese schützt den Boden vor Austrocknung, reduziert die Verdunstung und stabilisiert den Standort.

Pflegeleicht und klimaangepasst

Neben den ökologischen Vorteilen gelten Kiesbeete auch als vergleichsweise pflegeleicht. Die eingesetzten Materialien sorgen für trockene und nährstoffarme Bedingungen – so haben es unerwünschte Beikräuter schwer. Gleichzeitig verringert die mineralische Abdeckung die Verdunstung, sodass der Wasserbedarf oft geringer ist als beim klassischen Blumenbeet. Mit standortgerechten Pflanzen entstehen so langlebige und klimaangepasste Gartenflächen, die Funktionalität und naturnahe Gestaltung sinnvoll verbinden.

Quelle/Foto: Verbraucherzentrale NRW e. V.

Weiterführende Informationen:

Praktische Anleitung zur Umgestaltung von Schottergärten: klimakofper.nrw/mehrgruen_beispiel_vorgartenumgestaltung



Grabgestaltung - Grabpflege
Blumen- und Kranzbinderei
Garten- und Landschaftsbau



GÄRTNEREI
WIEGAND GmbH

Telefon 023 39/44 04
e-Mail kontakt@gaertnerei-wiegand.de
Internet www.gaertnerei-wiegand.de



Unsere neue AHE-App ist da!

Abfuhrtermine auf einen Blick:

Straße eingeben, Termine anzeigen lassen – schnell und unkompliziert.

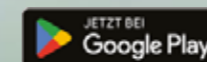


Was ist neu?

- Aktuelle Infos direkt aufs Handy
- Mehr Funktionen & Services
- Für Android und iOS

Wichtig: Seit dem 01.07.26 ist die alte App abgeschaltet und zeigt keine Leerungstermine mehr an. Wechseln Sie jetzt zu unserer neuen App, damit Sie auch weiterhin keine Termine verpassen.

Jetzt herunterladen und starten!



Tel. 02335 84577-0

info@ahe-gruppe.de

AHE

Irrtümer rund ums Altglas: Mythen verhindern Recycling

Noch immer landen zu viele Einweg-Glasverpackungen im Müll. Das zeigt die aktuelle Altglas-Recyclingquote für 2024, die die Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR) und das Umweltbundesamt (UBA) Ende Januar 2026 veröffentlicht haben. Demnach wurden 82,9 Prozent der Glasverpackungen in Deutschland wiederverwertet, gesetzlich vorgeschrieben ist eine Quote von 90 Prozent. „Glasrecycling ist sehr sinnvoll, denn gegenüber der Neuproduktion spart der Einsatz von Altglas erhebliche Mengen an Energie und Rohstoffen. Alle können ganz leicht mitmachen und leere Behältnisse zum Container bringen“, erklärt Philip Heldt, Experte für Umwelt und Ressourcenschutz der Verbraucherzentrale NRW. Folgende gängige Irrtümer ranken sich ums Sortieren und Abgeben von Einwegglas:

Irrtum 1: Glas ist Glas – und alles darf in den Container

Das stimmt nicht! Das Glas für Vasen, Fensterscheiben, Trinkgläser oder Auflaufformen hat eine andere Zusammensetzung als das Glas, aus dem Getränkeflaschen und Konservengläser gefertigt werden. Die anderen Glasarten stören den Recyclingprozess und müssen daher in Anlagen, die Verpackungsglas verarbeiten, mühsam herausortiert werden. Das gilt auch für Keramik- oder Porzellanscherben. Kaputte Gegenstände aus Glas, Keramik und Porzellan gehören in den Restmüll.

Irrtum 2: Das Trennen nach Farben ist überflüssig

Ein verbreiteter Irrtum! Das in verschiedene Container nach Farben sortierte Glas wird keinesfalls im Abholfahrzeug wieder zusammengeworfen, sondern die Fahrzeuge verfügen über mehrere Kammern, um die verschiedenen Glasfarben voneinander getrennt zu halten. Das ist insbesondere für die Neuproduktion von durchsichtigem Glas (Klarglas) wichtig. Dafür ist eine hohe Farbreinheit (99,7 Prozent bei einem Altglasanteil von 50 Prozent) erforderlich. Schon wenige grüne, blaue

oder braune Scherben können Weißglas verfärbten. Sollte der Farbton der zu entsorgenden Behältnisse nicht gut zu erkennen sein, gilt die einfache Regel: bei Grünglas einwerfen. Denn grünes Glas verträgt im Recyclingprozess am ehesten beigemischte Farben.

Irrtum 3: Die Glasbehältnisse müssen gründlich gespült sein

Stimmt nicht. Gründliches Spülen würde nur unnötig Wasser und Energie verbrauchen. Die Scherben werden im Recyclingprozess ohnehin gereinigt. Allerdings müssen Flaschen und Glasverpackungen entleert und „löffelrein“ sein, bevor sie in den Altglascontainer kommen. Verbliebene kleine Flüssigkeitsmengen können mit Küchenkrepp oder Zeitungspapier aufgenommen und in den Restmüll gegeben werden, größere Mengen entsorgt man am besten in verschließbaren Behältnissen. Flüssige Lebensmittelreste wie Säfte, Suppen oder Soßen in den Ausguss oder die Toilette zu kippen, ist keine gute Idee: Sie können für Verstopfungen sorgen und Ungeziefer anlocken.

Irrtum 4: Korken und Metallverschlüsse müssen unbedingt ab

Stimmt nicht ganz und ist im Alltag auch oft nicht praktikabel. Grundsätzlich sollten Metall- und Kunststoffdeckel zwar tatsächlich im gelben Sack entsorgt werden, der für Leichtverpackungen vorgesehen ist. Bleiben die Verschlüsse jedoch dran, ist das nicht weiter problematisch. In den Recyclinganlagen können sie leicht herausortiert werden. Naturkorken aus Weinflaschen sind sogar eine wertvolle Rohstoffquelle und können zum Beispiel zu ökologischen Dämmplatten verarbeitet werden. Wer den Naturschutz unterstützen möchte, bringt die Korken zu speziellen Sammelboxen, die der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sowie der Naturschutzbund (Nabu) aufgestellt haben.

Info: www.verbraucherzentrale.nrw/muelltrennung

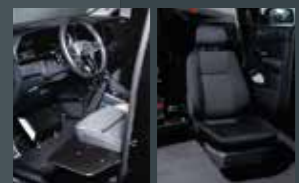


Das Fest der Autoparty Hattingen auf der Hütte

11. und 12. Juli - mit Autos, Probefahrten, Live-Musik, Tuningtreff, Blaulichtmeile

MOBILITÄT BEDEUTET FREIHEIT – WIR MACHEN SIE MÖGLICH

Mehr Freiheit auf vier Rädern. Individuelle Fahrzeuglösungen für Menschen mit Beeinträchtigung. Für Selbstfahrer und Mitfahrer – wir passen Ihr Fahrzeug exakt an Ihre Bedürfnisse an – zuverlässig, sicher und persönlich.



Ihre Mobilität. Unsere Lösung.



KFZ SONDERBAU
Kreisstraße 23, 45525 Hattingen
info@royal-mobility.net
Telefon 02324 904470

Nach zwei Jahren 2023 und 2024 in der Hattinger Innenstadt und einem Jahr Pause im letzten Jahr, kehren die Macher der Autoparty wieder auf das Gelände von Stahl und Geschichte zurück: Am Samstag und Sonntag, 11. und 12. Juli, steigt das Fest der Autoparty auf dem LWL-Hüttengelände am Hochofen. Und das Programm kann sich sehen lassen. „Wir haben schon im letzten Jahr beschlossen, unser Fest wieder auf das Hüttengelände zu verlegen. Diese einzigartige Location und die Autos – das gehört einfach zusammen“, sagt Alexa Verhaeghe, die in diesem Jahr gemeinsam mit Markus Meiss das Programm geplant hat. „Selbstverständlich gibt es viele Fahrzeuge einzelner Hersteller zu sehen. Auch Probefahrten werden angeboten. Am Samstag laden wir zum Tuningtreff ein, am Sonntag wird es eine Feuerwehr-Blaulichtmeile geben. Um diese kümmert sich Bernd Schoeb. Für die Kinder gibt es dank der Sparkasse Hattingen wieder ein buntes Kinderland, denn wir wollen ein Familienfest feiern“, so Verhaeghe. Hauptsponsor der Autoparty ist AutoPro Lukas Scholz. Zahlreiche Stände werden neben den Fahrzeugen das Veranstaltungsgelände bestücken. Es wird



auch für den ein oder anderen Sonnenschirm sorgen, denn das Veranstaltungsgelände selbst bietet nicht so viele Schattenplätze“, versprechen die Veranstalter. Ins Schwitzen kommen könnte man aber auch bei den Musik-Acts, die auf der Bühne stattfinden. Das Bühnenprogramm startet am **Samstag** um 12.45 Uhr mit „PottArt“. Die Band spielt ein breit gefächertes Repertoire und sorgt für Stimmung. Mitsingen ist durchaus erwünscht. Um 15 Uhr sorgt die „Big Blast Company“ für ein weiteres musikalisches Highlight. Die Hattinger Bigband Big Blast Company, gegründet 1991, begeistert seit über drei Jahrzehnten ihr Publikum mit einem einzigartigen Sound aus Jazz, Swing, Funk und Pop. Die rund 20 Musikerinnen und Musiker der Band bringen Leidenschaft und Erfahrung auf die Bühne und stehen für einen abwechslungsreichen und mitreißenden Musikstil, der generationsübergreifend für Begeisterung sorgt. Unter der Leitung von Andreas Lensing hat sich die Big Blast Company in der regionalen und überregionalen Musikszene einen Namen gemacht. Um 17 Uhr steht die Appletini Cover Band auf der Bühne, bevor um 20 Uhr das Abendprogramm mit Andrea Durante und Andy Müller startet. Andrea Durante ist ein gastronomisches „Pottkind“ mit italienischen Wurzeln. Er kommt aus Welper und Andy Müller kommt aus Niederweningen: beide kennen sich seit ihrer Jugend. Durante spielt Gitarre und singt, Andy Müller spielt Keyboard. Andrea ist der singende Gastronom – auf Deutsch, Englisch und Italienisch. Um 22 Uhr ist dann „Schicht im Schacht“.



Andrea Durante & Andy Müller

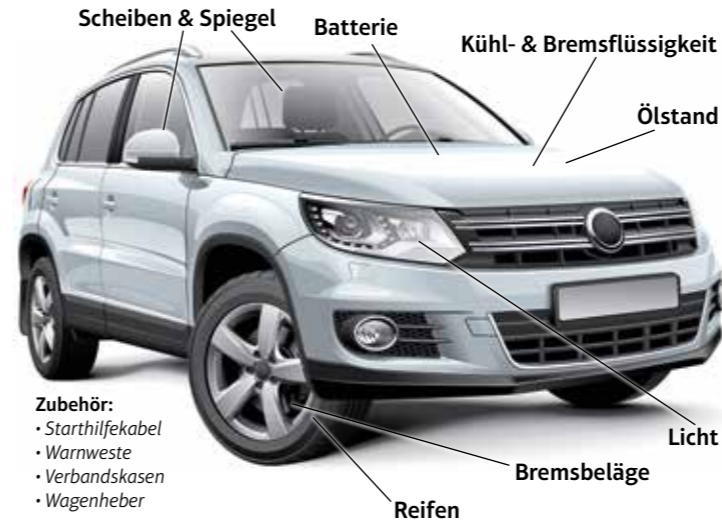
Am **Sonntag** geht es um 11 Uhr mit dem traditionellen Gottesdienst los, bevor danach Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing ein Grußwort spricht. Um 12.45 Uhr stehen „The Bocs“ auf der Bühne, gefolgt von Tom Kortzen um 14.30 Uhr. Man kennt ihn vom Altstadtfest. Nicht nur vom Altstadtfest kennt man „Silly Souls of Music“. Lokalmatador Acki Lötbecke (vocal, guitar) kommt mit Jordi Repkes vorbei und sorgt um 15 Uhr auf jeden Fall für einen musikalisch-gigantischen Abschluss vom Fest der Autoparty. Als DJ und Moderator für beide Tage ist Thomas Behling unterwegs. Der Zugsprecher vom



Thomas Behling

Aktivenkreis Holthausen Rosenmontagszug sorgt sicher auch auf dem Hüttengelände für Entertainment. Die Autoparty Hattingen ist ein Zusammenschluss von rund dreißig Autohändlern. Der aktuelle Vorstand der Autoparty besteht aus Jonathan Verhaeghe, Holger Westphal und Lara Rosner.

Von Dr. Anja Pielorz



Zubehör:
• Starthilfekabel
• Warnweste
• Verbandskasten
• Wagenheber

Fit für die Ferien

Ein gründlicher Fahrzeugcheck sorgt für mehr Sicherheit und entspanntes Reisen.

Volle Beladung, lange Strecken und sommerliche Temperaturen stellen jedes Auto vor besondere Herausforderungen. Wer sein Fahrzeug vor der Urlaubsreise überprüft, kann Pannen vorbeugen.

Gut vorbereitet unterwegs

Im Alltag werden viele Fahrzeuge überwiegend auf kurzen Strecken bewegt. Auf der Urlaubsfahrt sind Motor, Bremsen und Reifen dagegen oft stundenlang im Einsatz. Ein rechtzeitiger Check hilft dabei, Verschleiß oder Mängel frühzeitig zu erkennen und unangenehme Überraschungen unterwegs zu vermeiden. Besonders wichtig sind Reifen, Bremsen, Batterie, Beleuchtung und alle wichtigen Flüssigkeiten. Schon ein zu niedriger Reifendruck oder ein zu geringer Ölstand können auf langen Fahrten zum Problem werden.

Das können Autofahrer selbst prüfen

Einige Kontrollen lassen sich mit wenig Aufwand selbst durchführen. Dazu gehören die Überprüfung von Reifendruck und Reifenprofil, der Blick auf Ölstand und Kühlflüssigkeit sowie die Kontrolle von Scheibenwaschanlage, Wischerblättern und Beleuchtung. Auch Warnwesten, Warndreieck und Verbandskasten sollten vollständig, gültig und griffbereit sein. Für ein modernes Dieselfahrzeug sollte ausreichend AdBlue vorhanden sein. Ein Blick ins Serviceheft oder den Bordcomputer zeigt zudem, ob die nächste Inspektion kurz bevorsteht.

Warum der Profi wichtig ist

Trotzdem hat die Eigenkontrolle ihre Grenzen. Sicherheitsrelevante Bauteile wie Bremsen, Fahrwerk, Stoßdämpfer oder Batterie sollten von Fachleuten geprüft werden. Viele Mängel sind für Laien nicht erkennbar und können nur mit professioneller Technik zuverlässig festgestellt werden. Gerade vor einer langen Reise lohnt sich deshalb ein Urlaubscheck in der Werkstatt. Dabei werden wichtige Fahrzeugbereiche kontrolliert und mögliche Schwachstellen frühzeitig erkannt. So bleibt ausreichend Zeit für notwendige Reparaturen oder den Austausch von Verschleißteilen. Empfehlenswert ist eine professionelle Prüfung ein bis zwei Wochen vor Reisebeginn. Das schafft Planungssicherheit und reduziert das Risiko einer Panne unterwegs.

Nach der Rückkehr sollten Reifendruck und Flüssigkeitsstände kontrolliert sowie das Fahrzeug auf Steinschläge, Kratzer oder andere Schäden überprüft werden.

Ein Urlaubscheck erhöht die Verkehrssicherheit und hilft, unnötige Pannen zu vermeiden. Wer sein Auto vor der Reise professionell überprüfen lässt, startet mit einem guten Gefühl in den Urlaub.

Reifenhandel und KFZ-Service Ziebeck
Inhaber: Malte Eißing
Hauptstr. 35
45549 Sprockhövel
Tel: 02324 73211
E-Mail: reifenziebeck@t-online.de

Räderwechsel und -lagerung
Reifenmontage
Alufelgen - Kompletträder
Autozubehör - Batteriedienst
Auspußservice - Ersatzteile

Vollsperrung Eickerstraße

Im Zuge der Erneuerung der Fahrbahndecke wurde die Eickerstraße in Sprockhövel zwischen dem Kreisverkehr Hauptstraße und der Von-Gahlen-Straße bis voraussichtlich 2. September 2026 vollständig für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Während der Arbeiten ist eine Durchfahrt für den allgemeinen Verkehr nicht möglich. Die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge wird jederzeit gewährleistet. Aufgrund der Vollsperrung wird eine ausgeschilderte Umleitung eingerichtet. Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die neue Umgebungsstraße L70n zu nutzen beziehungsweise den Umleitungsbeschilderungen zu folgen und den Baustellenbereich weiträumig zu umfahren.

Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, die örtliche Beschilderung zu beachten und gegebenenfalls zusätzliche Wegezeiten einzuplanen. Die Organisation der Abfallentsorgung während der Bauzeit erfolgt in Abstimmung zwischen dem zuständigen Entsorgungsunternehmen und der Baufirma. Betroffene Anwohnerinnen und Anwohner werden hierzu rechtzeitig informiert.

Die Stadt Sprockhövel bittet um Verständnis für die mit der Baumaßnahme verbundenen Einschränkungen.

autohaus KOHLMANN
seit 1933
Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG

www.kohlmann.de

Koksstraße 1 58135 Hagen Tel: (02331) 9404-0
Wittener Straße 216 45549 Sprockhövel Tel: (02339) 12058-0

auto-Feix.de
info@auto-feix.de

BOCHUM: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188

WITTEN: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56

Auto Dieter Kuhlmann
Inh. Sven Wieschermann

Spezialwerkstatt für Seat und Skoda

Meisterwerkstatt für alle Fabrikate

Klimaanlagenservice 99,- € zzgl. Material
inkl. Desinfektion

Klimaanlagenservice 79,- € zzgl. Material
ohne Desinfektion

Autoglas-Fachbetrieb
Klare Sicht. Klare Sache.

Bochumer Str. 4 a, 45549 Sprockhövel, Tel. 02324 92 80870

Mathilde-Anneke-Preis 2026 für GESINE Intervention

Der Mathilde-Anneke-Preis 2026 geht an Frauen helfen Frauen e.V. im Ennepe-Ruhr-Kreis – GESINE Intervention. Mit der Auszeichnung würdigen die Städte Sprockhövel und Hattingen einen Verein, der den Gewaltschutz für Frauen und Kinder über Jahrzehnte entscheidend geprägt und weiterentwickelt hat.

Der Preis wurde von den Bürgermeisterinnen Sabine Noll (Sprockhövel) und Melanie Witte-Lonsing (Hattingen) überreicht. Ausgerichtet wurde die Preisverleihung von den Gleichstellungsbeauftragten Kerstin Godschalk (Sprockhövel) und Katrin Brüninghold (Hattingen) gemeinsam mit den Stadtarchiven beider Städte. Stellvertretend für den Verein nahmen die Gründerinnen Andrea Stolte und Marion Steffens die Auszeichnung entgegen.

„Der Stand der Gleichstellung der Geschlechter ist ein Gradmesser für den Zustand einer Demokratie. Wo Frauenrechte gestärkt werden, wächst Demokratie. Wo Gleichstellung zurückgedrängt wird, gerät auch die demokratische Kultur unter Druck“, betonten Kerstin Godschalk und Katrin Brüninghold.

Gewürdigt wurde insbesondere die Initiierung und der Aufbau des Frauenhauses im Ennepe-Ruhr-Kreis. Das Frauenhaus bietet seit vielen Jahren Schutz und Unterstützung für Frauen und Kinder, die von Gewalt betroffen sind, und ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil der regionalen Hilfestruktur.

„Gleichstellungspolitische Projekte und Initiativen wie der Preisträger Frauen helfen Frauen e.V. der GESINE Intervention und das Bundesprogramm ‚Demokratie leben!‘ müssen gerade in der heutigen Zeit gestärkt werden,“ erklärt Melanie Witte-Lonsing.

Frauen helfen Frauen e.V. verbindet seit vielen Jahren praktische Unterstützung für Betroffene mit wissenschaftlicher Expertise, Präventionsarbeit und internationaler Vernetzung. Die Arbeit des Vereins reicht damit weit über die Grenzen des Ennepe-Ruhr-Kreises hinaus. Der Mathilde-Anneke-Preis ist mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotiert und wird zu gleichen Teilen von der Stadt Hattingen und der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel gestiftet.

„Der heutige Stand der Gleichstellung ist ein hohes Gut, das mühsam erkämpft wurde, und dieses hohe Gut müssen wir verteidigen“, hebt Sabine Noll hervor und bedankt sich für ihre wertvolle Arbeit bei dem Preisträger und allen Nominierten des Anneke-Preises 2026, Urgur Ince, Lisa-Katharina Zumbusch, OMAS GEGEN RECHTS Sprockhövel und der Band Munay Hampi:.



Die Initiatoren gratulieren dem Frauen helfen Frauen e.V. der GESINE Intervention zur Auszeichnung. (v.l.) Bürgermeisterin Sabine Noll (Sprockhövel), Andrea Stolte (Frauen helfen Frauen e.V.), Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing (Hattingen), Marion Steffens (Frauen helfen Frauen e.V.), Kerstin Godschalk (Gleichstellungsbüro Sprockhövel) und Katrin Brüninghold (Gleichstellungsbüro Hattingen). Foto: Stadt Sprockhövel



Das sind beliebte Ausflugsziele i m Ennepe-Ruhr-Kreis

Die Region bietet den perfekten Urlaub „vor der Hau stür“. Einige Tipps unserer Redaktion

Der Sommer steht bevor, die Sonne lässt sich wieder häufiger blicken, die Temperaturen steigen. Ein Anlass, mal wieder einen Ausflug zu unternehmen und sich bei der Gelegenheit irgendwo niederzulassen, um etwas Leckeres zu speisen oder ein Getränk zu genießen! Dafür muss man gar nicht weit fahren. IMAGE hat beliebte Ziele in Witten, Hattingen, Sprockhövel und im übrigen Ennepe-Ruhr-Kreis aufgelistet:

Zeche Nachtigall

Auf dem Gelände in Witten können Anfänge des Bergbaus vor 300 Jahren hautnah erlebt werden. In den originalen Gängen des Besucherbergwerks wird der harte Job unter Tage sichtbar. Es ging quer in den Berg und senkrecht in den Untergrund zum „schwarzen Gold“. Auf dem Gelände befindet sich zudem ein Steinbruch- und Ziegelbetrieb. Die Themen Rohstoffe und Pionierzeit des Bergbaus sind interaktiv dargestellt. Es gibt Führungen mit Helm und Lampe. Vor oder nach dem Besuch eignet sich ein Spaziergang durch die Idylle des Naherholungsgebiet Muttental an. Weitere Infos: zeche-nachtigall.lwl.org/de

Naherholungsgebiet Hohenstein

Hoch über dem Ruhrtal bieten sich viele Freizeitmöglichkeiten: Wanderwege, Wildgehege, Streichelzoo, Liegewiesen, Wasserspielplatz, Lehrbienezentrum. Auf dem Weg zum Wildgehege liegt der Haarmannstempel aus dem Jahr 1915 und vom Gehege aus gelangt man zum großen Hamerteich. Auf dem 20 Meter hohen Aussichtsturm – dem Bergerdenkmal aus dem Jahr 1902 – lässt sich das mittlere Ruhrtal aus Panoramaperspektive erblicken. Über das Stadtmarketing Witten werden regelmäßig Naturführungen und Fackelwanderungen angeboten. Weitere Infos: stadtmarketing-witten.de

Hüttengelände Henrichshütte

Nah gelegen an der Ruhr bietet das Gelände der ehemaligen Henrichshütte in Hattingen viel Aufenthaltsqualität. Im LWL-Museum lässt sich Industriekultur hautnah erleben, vor allem der begehbare Hochofen ist ein Magnet: 55 Meter hoch, 80 Jahre alt und der älteste Hochofen im Ruhrgebiet mit schönem Ausblick. Alte Gasmaschinen und weitere Überbleibsel des Ortes, an dem mal 10.000 Menschen arbeiteten, lassen sich bestaunen. Auf dem Gelände neben dem Museum laden aufbereitete Wege zum Spazieren ein, vorbei an Teichen und durch eine Baumallee zu einem Minigolfplatz, der Tennishalle des Sportparks Ruhrtal und der Driving Range des Landgasthauses Grum. Weitere Infos: henrichshuette.lwl.org/de

Industrie- und Kulturpark Sprockhövel

Auf dem Gelände befindet sich die bekannte Zeche „Alte Haase“, deren Ursprünge bis ins 17. Jahrhundert zurückgehen. Sie verfügte früher über einen umfangreichen Felderbesitz in und um die Stadt herum. Nach einem Einblick in die Geschichte des Bergbaus und der „Reise von der Steinkohlezeche zum modernen Wohnquartier“ bietet sich ein Abstecher in den heimeligen Ortskern von Niedersprockhövel an, von wo aus man auf die Glück-Auf-Trasse gelangt, die bei Wanderfreunden sowie Lauf- und Radsportlern beliebt ist. Weitere Infos: alte-haase.de

Kemnader See

Zwischen Bochum, Hattingen und Witten befindet sich der jüngste von sechs Ruhrstauseen. Am und um das Gewässer herum ist viel los. Es gibt

verschiedene Rundstrecken zum Spazieren, Laufen, Inlinern oder Radfahren – sogar mit getrennten und asphaltierten Wegen. Auf dem See selbst bietet sich für Wassersportbegeisterte einiges an: Stand-Up-Paddling (SUP), Windsurfen oder Kitebuggy. Neben Minigolf ist Beachsport auf der im Strandstil angelegten Fläche möglich, wo auch Entspannen angesagt ist. Auf dem Wasser lässt sich eine Ausfahrt mit der MS Kemnade genießen. Bei nicht so gutem Wetter bietet sich ein Besuch im Freizeitbad Heveney oder der Wasserburg Kemnade an.

Harkortgelände und Hengsteysee

Ein Stück über dem Harkortsee in Wetter bieten sich mehrere Freizeitmöglichkeiten an. Im Kletterwald wartet auf Abenteuerlustige ein Erlebnis zwischen den Baumwipfeln, bei dem neben Wagnis und einem Adrenalinkick auch eine schöne Aussicht auf den See geboten wird. Die gibt es auch direkt neben dem Hochseilgarten auf dem 35 Meter großen Harkortturm. Wer noch einen weiteren See und kleinen Kletterpark sehen möchte, kann nur ein paar Kilometer weiter ins benachbarte Herdecke fahren. Dort gibt es rund um den Bleichstein viele Aktivitäten für sportlich Aktive und direkt daneben den großen Hengsteysee mit einem etwa sieben Kilometer Rundkurs – auch über die historische Schiffswinkelbrücke.



Kluterthöhle Ennepetal

Es geht unter die Erde mit beeindruckendem Naturschauspiel aus unterirdischen Seen, über 380 geheimnisvollen Gängen, einem urzeitlichen Korallenriff mit versteinerten Lebewesen (z.B. Schwämme oder Muscheln) und damit in ganz Europa seltenen Fossilienreichtum. Das erleben Gäste in der fast 5800 Meter langen Höhle, die damit die größte begehbare in ganz Deutschland ist. Es gibt drei verschiedene Runden – für Entdeckungen, Wissbegierige und abgehärtete Abenteurer, denen alle eine Lichtshow mit musikalischer Untermalung geboten wird.

Weitere Infos: kluterthoehle.de

Von Hendrik Steimann



WIR WÜNSCHEN EUCH EINEN ENTSPANNTEN SOMMER!



Rekord beim Stadtradeln und der dritte Platz

Zum sechsten Mal haben die Akteure der Stadt Sprockhövel erfolgreich am STADTRADELN teilgenommen. Vom 1. bis zum 21. Mai 2026 legten 593 Radelnde verteilt über 26 Teams insgesamt 103.533 Kilometer Strecke mit dem Rad zurück.

Damit holt sich Sprockhövel den 3. Platz der teilnehmenden Städte im Ennepe-Ruhr-Kreis, hinter Witten (212.063 Kilometer) und Hattingen (118.323 Kilometer). Sprockhövel konnte in diesem Jahr 17 Tonnen CO₂ Ausstoß vermeiden – wieder ein tolles Ergebnis!

Die rege Teilnahme freut auch Bürgermeisterin Sabine Noll: „Mit 593 aktiven Radelnden hat unsere Stadt einen neuen Rekord aufgestellt. Mein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmenden.“

Die konkreten Ergebnisse des STADTRADELN wurden ausgewertet und die Gewinner werden per Mail über die Preisvergabe informiert. Die Preisverleihung fand am Tag des Sports, am 20. Juni, statt.

Die Stadt Sprockhövel bedankt sich bei den diesjährigen Unterstützern Volksbank Sprockhövel eG, Gartencenter Mencke GmbH, Sparkasse Schwelm-Sprockhövel, Physio-Kimm, Gartentyp, Fröhlich und Dörken GmbH und freut sich bereits auf die Aktion im nächsten Jahr.

Unsinkbar sind die Badewannen nicht. Aber genau das bringt den Spaß. Würden alle Badewannen problemlos ihr Ziel erreichen – das wäre doch langweilig. Fotos: Pielorz



11. Badewannenrennen: Die richtige Balance ist entscheidend Mehrfach-Sieger „Maui-Brüder“ wieder am Start? Sommerspaß vom Feinsten

Sie tragen Namen wie „Maui-Brüder“, „Unsinkbar“, „Wannenhaie“ oder „Beach Boys“ – der Kreativität sind beim Badewannenrennen im Sprockhöveler Freibad keine Grenzen gesetzt. Man darf gespannt sein, mit welchem Team-Namen und mit welchem Schlachtruf die Teams in diesem Jahr am **Sonntag, 12. Juli, ab 10 Uhr**, an den Start gehen werden. Phantasiervolle Kostüme sind ausdrücklich erwünscht und werden wie immer von einer Kinderjury prämiert!

„Es ist unser 11. Badewannenrennen. Begonnen haben wir 2014 und zwei Jahre ist der Spaß conorabedingt ausgefallen“, berichtet Marcel Beckers, Vorsitzender vom Freibad-Förderverein. Damals, so sagt er, habe man sich im Traum nicht vorstellen können, was sich aus dem Sommerspaß entwickeln könnte. Tatsächlich ist die Veranstaltung weit über Sprockhöveler Grenzen bekannt. SAT1 berichtete darüber und der WDR bereits mehrfach – im Radio und im Fernsehen. Und mit dem Sprockhöveler Daniel Chur und – neu – WDR-Freelancerin Kyra Preuß stehen in diesem Jahr erstmals sogar zwei professionelle WDR-Kommentatoren am Beckenrand.

Maximal 36 Teams paddeln um den Sieg

Maximal 36 Teams können um den Sieg paddeln. „Mehr Kapazitäten haben wir nicht. Insgesamt haben wir als Verein vier Badewannen und drei davon sind am Anfang gleichzeitig im Rennen und treten gegeneinander an“, erzählt Beckers. „Die Badewannen haben wir zur Premiere von einem Unternehmen bekommen, die Rohrkonstruktion drumherum haben wir aus Abwasserrohren aus dem Baumarkt selbst gebaut. Im Gegensatz zu anderen Städten, die auch ein Badewannenrennen haben, können unsere Wannen allerdings sinken. Unsinkbar nimmt doch den Spaß“, findet Beckers völlig zu Recht.

Es kommt beim Rennen im Wasser auf die Balance an. Ist die Wanne zu schwer, lässt es sich genauso wenig gut paddeln wie beim Gegenteil. Wer in seiner Freizeit beispielsweise als Standup-Paddler Erfahrungen hat, dürfte einen Vorteil haben. Ein Erwachsener ist Pflicht, die zweite Person darf ein Kind sein. „Die Regel ist es aber, dass zwei Erwachsene fahren und ein Kind dabei haben“, so Beckers. Selbstverständlich ist es Voraussetzung, dass man schwimmen kann – denn die Bekanntschaft mit dem nassen Element kann man nicht nur in der Badewanne machen. Manche schaffen es, richtig abzusaufen – sehr zur Gaudi des zahlreichen Publikums. Alles ist hier familientauglich. Nichtschwimmerbecken und Planschbecken sind natürlich nutzbar, denn die Veranstaltung findet im Schwimmerbecken statt. Und in

der Pause kann man auch hier seine Runden drehen. Fällig wird nur der normale Freibad-Eintritt – wobei sich der Förderverein über eine Spende in eigener Sache freut. Denn der Verein mit rund 550 Mitgliedern und einem harten Kern von zwanzig Aktiven stemmt nicht nur die Organisation, sondern sorgt auch für selbstgebackenen Kuchen, Herzhaftes (auch vegetarische Wraps) und Getränke. Für Essen und Trinken gibt's natürlich auch noch den Freibad-Kiosk. Die Badewannenrennen-Sieger, die in der Regel gegen 15 Uhr feststehen, bekommen Gutscheine aus der Sprockhöveler Geschäftswelt.

„Unser Freibad ist ein kommunikativer und geselliger Ort. Jedes Alter kommt gerne hierher. Das Badewannenrennen gehört zu den Highlights der Saison“, so Beckers. Eine Frage, die ihm bei der Organisation immer gestellt bekommt: Müssen wir die Wannen selbst mitbringen? Witzig. Man stelle sich den praktischen Ablauf vor... Aber nein, die Wanne wird natürlich gestellt. Anmeldung über die Homepage www.sprockhoevelschwimmt.de. Wer Fragen hat, kann Marcel Beckers kontaktieren unter Telefon: 02324/72144.

Ach ja, weil es in diesem Jahr eine Jubiläumssaison ist – das Freibad feiert seinen 70. Geburtstag – werden natürlich auch die Jubiläums-T-Shirts an diesem Tag verkauft. *Von Dr. Anja Pielorz*

Marcel Beckers, Vorsitzender des Freibad-Fördervereins, mit dem Nichtschwimmerbecken und der Zwiebelturmkirche im Hintergrund



Neue Tafeln bringen Kinder ins Gespräch

Eva Lünenschloß (Koordinatorin des Landesprogramms „kinderstark“) erklärt wie wichtig Kommunikationstafeln für Kinder sind. Foto: Stadt Sprockhövel

Bunte Metacom-Tafeln für Sprockhövels Spielplätze

Die Kommunikationstafeln erleichtern das Miteinander für große und kleine Kinder

Einen Beitrag zur Inklusion sollen fünf neue Spielplatztafeln mit je 66 Metacom-Symbolen leisten. Sprockhövels Spielplätze erhalten acht neue Spielplatztafeln mit je 66 Metacom-Symbolen – diese sollen einen Beitrag zur Inklusion leisten. Die erste wurde nun am Spielplatz „Am Halloh“ aufgestellt.

Eva Lünenschloß aus dem Fachbereich Jugend und Familie und Koordinatorin des Landesprogramms „kinderstark“ erklärt, wie wichtig Kommunikationstafeln für viele Kinder sind, die nicht oder nur wenig sprechen können, zum Beispiel wegen einer Behinderung, einer Krankheit oder weil sie gerade erst Deutsch lernen: „Kleine und große Kinder wollen sich mitteilen und etwas erzählen. Sprache ist für die meisten eine Selbstverständlichkeit, kann aber je nach individueller Voraussetzung ein Hindernis darstellen, welches mit einfachen Mit-

teilen, wie einer Metacom-Tafel, ganz leicht überwunden werden kann.“ „Unsere Spielplätze sollen Orte sein, an denen alle Kinder willkommen sind und miteinander in Kontakt kommen können. Die neuen Kommunikationstafeln fördern Verständigung unabhängig von Sprache oder individuellen Voraussetzungen und sind ein wichtiger Schritt hin zu mehr Inklusion in unserer Stadt“, ergänzt Bürgermeisterin Sabine Noll. Und so geht es: Die Kinder zeigen auf ein Symbol, anstelle des Sprechens oder zusätzlich dazu. Auf diese Weise können Wünsche ausgedrückt, Ereignisse kommentiert oder Fragen gestellt und beantwortet werden. Die bunten Symbole laden zum gemeinsamen Entdecken und Plaudern ein. Die Tafeln werden so zu einem Treffpunkt und Kommunikationsanlass für alle Menschen und erweitern das Angebot eines Spielplatzes als eine Art „Kommunikations-Spielgerät“.

Nachtschwimmen im Freibad Angebot der Musikschule

Am Samstag, den 18. Juli, kann bis in die Nacht im Freibad an der Bleichwiese geschwommen werden. Um 18.45 Uhr öffnet dann das Freibad zum Nachtschwimmen mit atmosphärischer Beleuchtung, auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Parallel zum Nachtschwimmen findet ein Volleyball-Spiel auf dem Beachvolleyballfeld statt. Das Freibad schließt an diesem Tag erst um 23 Uhr, die Badezeit endet eine halbe Stunde vorher. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nur in Begleitung einer oder eines Erziehungsberechtigten an der Veranstaltung teilnehmen. Regelmäßig während des Nachtschwimmens Gäste ab 16 Jahren Einlass, eine Ausweiskontrolle wird an der Kasse vorgenommen. Für das Nachtschwimmen gelten die normalen Eintrittspreise, Mehrfach- und Saisonkarten können ebenfalls verwendet werden. Um letzte Vorbereitungen für das Event zu treffen, endet die normale Öffnungszeit an diesem Tag um 18 Uhr.

Die Stadtverwaltung Sprockhövel weist darauf hin, dass die Veranstaltung aufgrund der wechselhaften Wetterlage kurzfristig abgesagt werden kann. Aktuelle Informationen sind auf der städtischen Webseite unter www.sprockhoevel.de/freibad zu finden.

Ab September 2026 bietet die Musikschule der Stadt Sprockhövel ein neues Unterrichtsangebot für Kinder im Alter von 1,5 bis 2,5 Jahren an: die Musikmäuse. Gemeinsam mit Mama, Papa oder einer vertrauten Begleitperson entdecken die kleinen Musikmäuse spielerisch die Welt der Musik anhand von Liedern, Gedichten, Fingerspielen, Bewegung, Tanz sowie ersten Erfahrungen mit Instrumenten und verschiedenen Materialien. Dabei werden Fantasie, Wahrnehmung und Freude an Musik angeregt und zugleich Ideen für gemeinsames Musizieren im Familienalltag vermittelt.

Der Unterricht findet donnerstags von 15 bis 16 Uhr in der Musikschule in Haßlinghausen, Gevelsberger Str. 13, unter der Leitung der Musikschullehrerin Elisa Fröhling statt. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 10 Kinder mit je einer Begleitperson. Anmeldungen sind ab sofort unter www.sprockhoevel.de/musikschulenanmeldung möglich. Die Musikmäuse starten ab dem 3. September 2026. Ein kostenloses Schnuppern ist nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich. Weitere Informationen sind bei der Musikschulverwaltung unter 02339 917-153 sowie unter musikschule@sprockhoevel.de erhältlich.

Impressum

Titelbild:
Freibad-Aktion: Freier Eintritt für Kinder
Foto: Pielorz

Herausgeberin:
Jessica Niemerg,
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Lokal Impuls Verlag
☎ 02302 983898-0
✉ info@image-witten.de
🌐 www.image-witten.de
📱 www.image-witten.de/facebook

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Monika Kathagen,
Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz,
Rainer Schletter, Hendrik Steimann.
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung:
DBW Werbeagentur GmbH

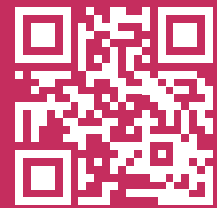
Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,
Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, ca. 16.500 Exemplare.
Haushaltsverteilung u.a. in Niedersprockhövel,
Haßlinghausen, Obersprockhövel, Gennebreck,
Niederstüter, Hiddinghausen und Elfringhausen.

Es gilt die Preisliste Nr. 2 ab Ausgabe 6/2026. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Dieses Produkt wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

30.000 €

FÜR VEREINE UND SCHULEN

Jetzt hier
bewerben!



avu.de/krone

Folge uns auf



AVU...
KRONE